



**Impressum:**

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Frauen\*forum Salzkammergut

Soleweg 7/3 & 7/4, 4802 Ebensee am Traunsee

©2023 Frauen\*forum Salzkammergut

Coverbild: pixabay

# Inhalt

INHALT .....	5
<b>1 DAS FRAUEN*FORUM SALZKAMMERGUT .....</b>	<b>6</b>
1.1 STAMMDATEN .....	6
1.2 ERREICHBARKEIT DES FFS .....	6
1.3 VORSTAND .....	6
1.4 RECHNUNGSPRÜFERINNEN .....	6
1.5 BEIRAT .....	6
1.6 DAS TEAM .....	7
1.6.1 MITARBEITER:INNEN IM BÜRO .....	7
1.6.2 UNSERE BERATER:INNEN .....	8
1.6.3 TEAM IM BUNTEN KINDERHORT .....	9
1.6.4 TEAM IM KINDERARTIKELVERLEIH .....	10
1.7 ORGANISATIONSBEREICHE .....	11
<b>2 DAS ARBEITSJAHR 2022 .....</b>	<b>12</b>
2.1 ARBEITSSCHWERPUNKT BERATUNG, TREFFPUNKTE UND SERVICESTELLE .....	12
2.1.1 BERATUNG FÜR FRAUEN .....	12
2.1.2 TREFFPUNKTE: RAUM FÜR AUSTAUSCH UND VERNETZUNG .....	14
2.1.3 SERVICESTELLE .....	16
2.2 ARBEITSSCHWERPUNKT SENSIBILISIERUNG .....	17
2.2.1 VERANSTALTUNGEN UND WORKSHOPS .....	18
2.2.2 PROJEKTE .....	22
2.2.3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....	25
2.2.4 BIBLIOTHEK .....	32
2.3 ARBEITSSCHWERPUNKT MARKTSCHWÄRMEREI .....	33
2.3.1 COWORKING SPACE .....	33
2.3.2 TEXTILWERKSTATT „TEXTILKAMMERGUT“ .....	33
2.3.3 DRAWING A THREAD .....	34
2.4 ARBEITSSCHWERPUNKT HORT: „ALLES WIEDER AUF ANFANG“ .....	34
2.5 ARBEITSSCHWERPUNKT KINDERARTIKELVERLEIH .....	36
<b>3 ANHANG .....</b>	<b>37</b>
3.1 VERANSTALTUNGSSTATISTIK GESAMT (SENSIBILISIERUNG & MARKTSCHWÄRMEREI) .....	37
3.2 PRESSESPIEGEL .....	38

# 1 Das Frauen\*forum Salzkammergut

## 1.1 Stammdaten

**Name:** Frauen\*forum Salzkammergut

**Gründung:** September 1994

**Adresse:** Soleweg 7/3, 4802 Ebensee am Traunsee

**Politischer Bezirk:** Gmunden

**ZVR Nr.:** 6666 18057

**Telefon:** 06133 4136 und 0677 610 77 144

**E-Mail:** [office@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:office@frauenforum-salzkammergut.at)

**Webseite:** [www.frauenforum-salzkammergut.at](http://www.frauenforum-salzkammergut.at)

## 1.2 Erreichbarkeit des FFS

Das Büro des FFS ist montags bis donnerstags von 9 – 12 Uhr für persönliche und telefonische Anfragen geöffnet. Das Büro ist auch Vermittlungsstelle für Beratungsanfragen. Die Klientinnen\* werden nach Abklärung des Bedarfs an eine:n geeignete:n Berater:in vermittelt – Beratungen finden selbstverständlich auch außerhalb dieser Öffnungszeiten statt.

### Barrierefreiheit

Die Räume des FFS sind leider nicht rolli-tauglich und nur über Treppen erreichbar. Für persönliche Gespräche und Beratungen besteht jederzeit die Möglichkeit, einen barrierefreien Raum im Zentrum von Ebensee zu nutzen.

## 1.3 Vorstand

**Obfrau:** Pauline Lahnsteiner-Kienesberger, BEd

**Obfrau-Stellvertreterin:** Augustina Spitzer

**Kassierin:** Sonja Aigner

**Kassierin-Stellvertreterin:** Mag.<sup>a</sup> Ingrid Lahnsteiner

## 1.4 Rechnungsprüferinnen

Christine Vogl & Regina Neuböck

## 1.5 Beirat

Mag.<sup>a</sup> Johanna Derfler (Bildung)

Mag.<sup>a</sup> Sophia Dorfner (Rechtliches)

Marianne Lahnsteiner, MSc. (Technik & Naturwissenschaften)

Mag.<sup>a</sup> Lisa Mayer-Lahnsteiner (Gesellschaftspolitik & Bildung)

Mag.<sup>a</sup> Ingrid Mair-Mayer (Rechtliches)

Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Rumpf (Soziales & Psychologie)

Mag.<sup>a</sup> Irmgard Schwaiger (Psychologie & Philosophie)

Mag.<sup>a</sup> Brigitte Steinhuber-Kals (Rechtliches)

Mag.<sup>a</sup> Diana Steinkogler-Caesar (Beratung)

DSA<sup>in</sup> Ingrid Ulrich (Soziales)

Franziska Zohner-Kienesberger (Bildung)



## 1.6 Das Team

### 1.6.1 Mitarbeiter:innen im Büro



**Dr.\* Birgit Hofstätter**

Expertise aus der Geschlechter- und Bildungsforschung

Verantwortungsbereiche:

- Geschäftsführung
- Koordination Arbeitsschwerpunkt Sensibilisierung
- Seit März 2022 Koordination Arbeitsschwerpunkt Marktschwärmerei
- Radioredaktion

Telefon: 0677 61 01 59 18

Email: [gl@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:gl@frauenforum-salzkammergut.at)

**Mag.<sup>a</sup> Emmanuelle Cagnieul**

Expertise aus Sprachvermittlung

Verantwortungsbereiche:

- Buchhaltung
- Koordination Arbeitsschwerpunkt Beratung und Treffpunkte

Telefon: 06133 4136

Email: [buchhaltung@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:buchhaltung@frauenforum-salzkammergut.at)



**Mag.<sup>a</sup> Marina Pichler**

Expertise aus Kulturbereich, Partizipation und Communitybuilding

Verantwortungsbereiche (bis März 2022):

- Koordination Arbeitsschwerpunkt Marktschwärmerei

## 1.6.2 Unsere Berater:innen

### **Mag.<sup>a</sup> Diana Steinkogler-Caesar**

*Psychologin*

Beratung bei

- Depression
- Angst, Zwang, Panik, Phobie
- Belastung, Trauma
- körperliche Beschwerden, Krankheitsbewältigung
- Schwangerschaft, Kinderwunsch, Wechseljahre
- Familie und Partnerschaft
- Gewalterfahrung, Verbrechen, Missbrauch
- Krisenintervention, Suizidverhütung, Trauer

### **Mag.<sup>a</sup> Brigitte Steinhuber-Kals**

*Juristin*

Erstberatung bei rechtlichen Fragen

### **Mag. Gerald Pührer**

*Jurist*

juristische Beratung von Frauen, Paaren und Familien und Elternberatung nach § 95 Abs. 1a AußStrG

### **Mag.<sup>a</sup> Ingrid Mair-Mayer**

*Juristin und Psychotherapeutin*

juristische Beratung von Frauen und Familien

### **Regina Kirchner**

Mentaltrainerin

Angebot:

- Mentaltraining als Entscheidungshilfe in allen Lebenslagen
- Selbstwert, Selbstbewusstsein steigern, wieder „Ich-sein“
- Probleme/Themen in der Schule (z.B. Prüfungsangst, Blackouts,...)
- Burnout-Prophylaxe
- sich selbst lieben lernen

### **Elisabeth Kaas**

*Psychotherapeutin*

psychosoziale Beratung

### **Petra Hömens**

*Diätologin*

Beratung bei Essstörungen

### **Dr.<sup>in</sup> Susanne Felgel-Farnholz**

*Ärztin*

Angebot:

- Mütterberatung
- Begleitung in (medizinischen) Krisen
- systemische Familienberatung
- Beratung v. Jugendlichen (z.B. Ängste, Unsicherheit)

### **Mag.<sup>a</sup> Sophia Dorfner**

*Juristin*

Beratung zu Erwachsenenschutzrecht

### **Mag.<sup>a</sup> Emmanuelle Cagnieul**

*Romanistin*

Unterstützung bei Zusammenstellen von Bewerbungsunterlagen für den (Wieder)einstieg in die Arbeitswelt

### **Weitere Themen, die von unserem Beratungsnetzwerk abgedeckt werden:**

- Unterstützung für junge Mütter beim Bindungsaufbau
- bindungsrelevante Themen Mutter – Kind
- Begleitung vor und nach der Geburt (SAFE-Kurse)
- Vernetzung von Frauen mit Unterstützungsbedarf
- Bei Familien/Frauen außerhalb Ebene sozialarbeiterische Beratung/ Unterstützung

### 1.6.3 Team im Bunten Kinderhort



**Andrea Froschauer**  
Hortleitung



**Doreen Krahn**  
Gruppenleitung



**Marianne Hettegger**  
Hortassistentz



**Claudia Pernkopf**  
Hortassistentz

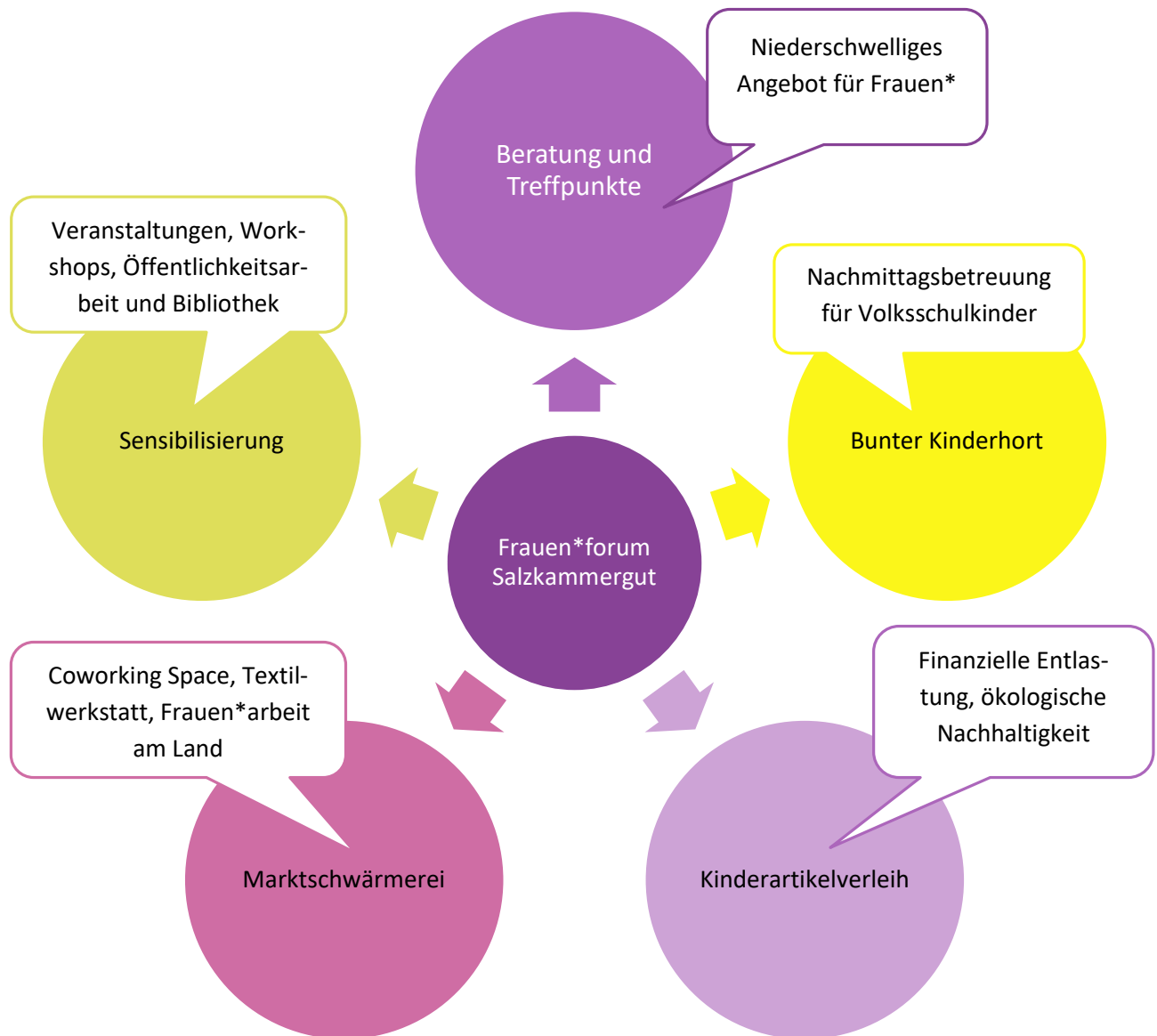
#### 1.6.4 Team im Kinderartikelverleih

**Cornelia Vogl & Ehrenamtliche**  
Koordinatorin



## 1.7 Organisationsbereiche

Das Frauen\*forum Salzkammergut besteht aus fünf Organisationsbereichen:



## 2 Das Arbeitsjahr 2022

### 2.1 Arbeitsschwerpunkt Beratung, Treffpunkte und Servicestelle

*Koordination: Emmanuelle Cagnieul*

Das Frauen\*forum Salzkammergut bietet Beratung für Frauen\* und Mädchen\*. Dieses Angebot ist kostenfrei und anonym. Die Berater:innen arbeiten auf Honorarbasis für das Frauen\*forum. Regelmäßige Treffpunkte für unterschiedliche Zielgruppen dienen als Ergänzung bzw. Möglichkeit für Frauen\*, das Frauen\*forum und sein Angebot kennenzulernen. In den niederschweligen Treffpunkten können sich Frauen\* mit ähnlichen Interessen oder Lebenssituationen austauschen und bei Bedarf auf individuelle Beratungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden.

#### 2.1.1 Beratung für Frauen

Unser Beratungsteam besteht derzeit aus Jurist\*innen, Psycholog\*innen, Sozialarbeiter\*innen, einer Ärztin, einer Diätologin und einer Mentaltrainerin. Im Jahr 2022 haben wir zusätzlich an zwei wichtigen Vernetzungstreffen „Familien“ und „Community Nursing“ teilgenommen, neue Impulse bekommen, uns mit anderen sozial engagierten Institutionen vernetzen. Unser Beratungsangebot ist in einem ähnlichen Ausmaß wie im letzten Jahr in Anspruch genommen worden.

#### Zielgruppen

Das Angebot richtet sich an Frauen\* aller Altersgruppen, Lebensphasen und Kulturen. Wir möchten weiterhin verstärkt Migrantinnen\* (siehe Treffpunkte: Ebenseerinnen\* aus aller Welt) sowie sozial und/oder finanziell benachteiligte Frauen\* (siehe Treffpunkte: Happy hour) ansprechen. Die Pandemie hat das Stattfinden der Treffpunkte immer wieder verzögert, 2022 ist es uns aber gelungen, drei neue Angebote einzuführen.

#### Von der Anfrage zur Beratung

Ruft eine Frau\* im Frauen\*forum an, findet eine Abklärung mit einer Mitarbeiter:in statt, an welche:n Berater:in (oder Netzwerkpartner:in) die Klientin\* mit ihrem Anliegen vermittelt wird. Das Büro fungiert also in erster Linie als Vermittlungsstelle. Je nach Berater:in und Bedarf der Klientin\* findet die Beratung im Beratungsraum des Frauen\*forums oder in der Praxis der jeweiligen Berater:in statt. Auch telefonische Beratungen sind möglich, wenn sich Klientin\* und Berater:in darauf einigen.

#### Tarife

Die ersten drei Beratungen sind kostenlos. Sollten mehr als drei Beratungstermine für eine Klientin\* erforderlich sein, wird – abhängig von der finanziellen Situation der Klientin\* – ein Kostenbeitrag in Form einer Spende vereinbart.

#### Selbstverständnis des Beratungsteams

Die Berater:innen des Frauen\*forums arbeiten frauen\*parteilich und mit einem feministischen Grundverständnis. Das Team orientiert sich dabei an den Qualitätsstandards des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen. Relevant für die Weiterentwicklung unseres Beratungsangebotes ist der regelmäßige Austausch der Berater:innen untereinander. Unser Team trifft sich einmal im Halbjahr um sich auszutauschen und Verbesserungsmöglichkeiten und Strategien zu diskutieren, Lücken in unserem Angebot zu schließen. Uns ist es ein Anliegen, stets einen kritischen Blick auf das bestehende Angebot zu werfen.

## Zahlen und Themen 2022

<b>Beratungen gesamt</b>	<b>99</b>
Persönliche Beratungen	77
Telefonische Beratungen	14
Beratungen per Email	5
Online Beratung	3

<b>Themen in den Beratungen</b>	<b>Anzahl</b>
Arbeit (Arbeitsrecht, Arbeitssituation, Berufswahl, -orientierung, Berufseinstieg, -wiedereinstieg und -aufstieg, Mobilität etc.)	24
Armut(-sgefährdung, finanzielle Beratung, Wohnungslosigkeit, Schulden etc.)	4
Behinderung (physische Behinderung, psychische Behinderung, Lernbehinderung, Sinnesbehinderung etc.)	0
Beziehung (Ehe, Partnerschaft, Scheidung, Trennung, Freundschaften etc.)	30
Bildung (Schulbildung, Weiterbildung, Umschulung etc.)	1
Kinder (Ablösung, Adoption, Betreuung, Erziehung, Obsorge, Schule etc.)	28
Migration (Aufenthalt, Wohnen, Kulturvermittlung, Zuwanderung, Integration/Inklusion, kulturelle Identitäten etc.)	0
physische Gesundheit (Essstörungen, Schwangerschaft, Sucht, Wechseljahre etc.)	19
psychische Gesundheit (Angstzustände, Burn-Out, Depression, Erschöpfung, Schwangerschaftskonflikte, Sucht etc.)	22
Sexualität (Aufklärung, Verhütung, sexuelle Orientierungen etc.)	0
Sexuelle Dienstleistungen (Finanzamt, Safer Sex, Sozialversicherung, Umstieg etc.)	0
Soziales (Lebenskrisen, Lebensplanung, Lebenskonzepte, weibliche Identität, Pflege, Rollenkonflikte, Selbstwertprobleme etc.)	22
Wohnen (Krisenwohnungen, Sozialwohnungen, Wohnformen, Wohnungsförderung, Wohnungsmanagement, Wohnungssuche etc.)	3
Gewalt (Körperliche, seelische und sexuelle Gewalt, strukturelle Gewalt, Missbrauch, Mobbing, Sexismus, posttraumatisches Stresssyndrom, Rechtslage, Stalking, FGM und Zwangsheirat etc.)	21
sonstige Themen: Unterstützung bei akad. Arbeit (Quellensuche), Unterstützung bei Projektantrag, Unterstützung bei techn. Problem, Unterhalt, Pension; Probleme mit Arzt;	6

40 weitere Anfragen waren Infokontakte (Kontakte unter 15 Min. – 29 telefonisch, sieben per Email und vier persönlich), in denen wir das Anliegen kurz beantworten konnten oder eine Vermittlung erfolgt ist.

### **2.1.2 Treffpunkte: Raum für Austausch und Vernetzung**

Das Frauen\*forum versteht sich als ein Ort der Begegnung, wo Frauen\* sich auszutauschen, vernetzen, Beziehungen aufbauen, oder Fuß in der Region fassen können. Nach den pandemie-bedingten Einschränkungen konnte das Angebot im vergangenen Jahr uneingeschränkt stattfinden und erneuert werden:

#### **Mama-Kind-Treff**

*Begleitung: Johanna Derfler (bis Herbst 2022) & Andrea Reiningger (aktuell)*

Der Mama-Kind-Treff findet donnerstags von 9.00-11.00 statt. Er ist eine Möglichkeit für Mütter und ihre Kinder, sich außerhalb der eigenen Wohnung zu treffen und sich auszutauschen. Für einen geringen Unkostenbeitrag von € 2 wird gemeinsam Kaffee getrunken und Gebäck, Obst oder Kuchen gegessen. Die Kinder können in einer geeigneten und sicheren Umgebung spielen, sich frei bewegen und auch ein gewisser Lärmpegel ist kein Problem.

Ziel des Treffs ist es, Frauen in Ebensee kennenzulernen und sich über diverse Themen auszutauschen. Häufig helfen sich die Frauen bei Problemen bezüglich Kinder, Jobeinstieg etc gegenseitig weiter.

Der Treff war vor der Corona-Pandemie sehr gut besucht, hat jedoch durch die Pandemie und ihre unterschiedlichen Einschränkungen gelitten. Die Regelmäßigkeit der wöchentlichen Treffs, die maßgeblich dazu geführt hat eine Gruppe zu etablieren wurde ständig gestört und somit wurde der Treff im letzten Jahr nur mehr von wenigen Frauen besucht. Das Ziel ist es, den Treff wieder zu beleben und Müttern somit eine kostengünstige Möglichkeit zu geben, sich zu treffen und auszutauschen.

#### **Sprachentreffpunkt**

*Begleitung: Emmanuelle Cagnieul*

Manchmal reicht ein gemeinsames Interesse, um sich einer Gruppe anzuschließen und damit ein kleines Highlight im Leben zu schaffen. So ein gemeinsames Interesse kann das Pflegen einer Fremdsprache sein. In der Tat hat sich eine französischbegeisterte Gemeinschaft gebildet: Der Treffpunkt feiert sein 8-jähriges Jubiläum! Das Frauen\*forum bietet einmal monatlich das französische Frühstück an, das mit Emmanuelle Cagnieul nicht nur von einer gebürtigen Französin, sondern auch von einer Romanistin angeleitet wird. Die Teilnahme hierzu ist kostenlos.

#### **Café Miteinander und Ebenseerinnen\* aus aller Welt**

*Begleitung: Emmanuelle Cagnieul*

Im Herbst 2019 stiegen wir auf Einladung der Pfarre Ebensee-Roith in das Projekt „Café miteinander“ ein, das von Christa Tatár koordiniert wird. Emmanuelle Cagnieul unterstützt bei der Vor- und Nachbereitung und nimmt zum Kontaktaufbau selbstverständlich an den Treffen teil. Familien unterschiedlicher Herkunft treffen sich einmal im Monat gemütlich bei Kaffee und Kuchen: Erwachsene können neue Bekanntschaften machen, Kinder die Spielecke und die organisierten Aktivitäten genießen. Im Rahmen dieser Treffen stellte sich heraus, dass ein zweites Treffen erwünscht wurde.

Der Treffpunkt „Ebenseerinnen\* aus aller Welt“ im Frauen\*forum findet seit Mai (außer im Sommer) monatlich an einem Vor- oder Nachmittag statt. Diese Gruppe von Frauen\* mit Migrationserfahrung (von Europa, über Marokko bis Kasachstan!) und gebürtigen Ebenseerinnen\* wird von Emmanuelle Cagnieul begleitet. Die Teilnehmerinnen\* entscheiden miteinander das Datum und den Inhalt des nächsten Treffens (z.B. Ebensee, Brot backen, Thema Salz, Gemeinschaftsgarten, virtueller Tourismus). Unser Ziel, langfristig Migrantinnen\* zur Mitgestaltung im Frauen\*forum, zum Nutzen unseres

Beratungsangebots einzuladen, gelingt peu à peu. So wollen wir spezifische Bedürfnisse besser erkennen und unser Angebot entsprechend anpassen.

### **Happy Hour**

*Begleitung: Prudence Willats*

Im April 2022 fand das Frauentreffen Happy Hour zum ersten Mal im Frauen\*forum in Ebensee statt. Seitdem findet es mit Ausnahme der Sommerpause alle zwei Wochen statt. Für jedes Treffen wird eine Aktivität organisiert – mal saisonale Aktivitäten wie Ostereier bemalen oder Adventskränze binden, mal etwas für die Kinder wie selbstgemachtes Plastilin oder Blumenkränze. Wir backen oft, lernen Handwerk oder machen Rezepte aus gesammelten Zutaten. Ein Highlight in diesem Jahr war unser Besuch im Töpferstudio einer Teilnehmerin, um unsere eigenen Tonschalen herzustellen.

Für nächstes Jahr ist geplant, das Meetup einmal im Monat, weiterhin im Frauen\*forum, durchzuführen. Die Teilnehmerinnen hatten bereits viele Ideen für weitere Aktivitäten, wie Upcycling von Schmuck, mehr Backrezepte, A-cappella-Gesang, Papierhandwerk und Nähprojekte, also wird uns nächstes Jahr viel beschäftigen.

Wir haben eine Kerngruppe von Frauen, die im Allgemeinen zu jedem Treffen kommen, viele weitere kommen gelegentlich oder wann immer sie Zeit haben. Viele unserer Teilnehmerinnen sind Mütter, die mit ihren Kindern kommen, daher versuchen wir sicherzustellen, dass die Aktivitäten familienfreundlich sind. Wir haben jedoch eine große Anzahl an Frauen – sowohl ältere als auch jüngere – die regelmäßig teilnehmen.

Das Ziel des Frauentreffens Happy Hour war von Anfang an, allen Frauen in der Umgebung einen Freiraum zu bieten, in dem sie sich treffen und in ungezwungener Atmosphäre Zeit miteinander verbringen können. Insbesondere Frauen, die sich von der Gemeinschaft isoliert fühlen oder die in ihrem Privatleben Schwierigkeiten, psychische Probleme oder Schwierigkeiten in ihren Beziehungen haben, sollen sich willkommen fühlen und hier einen Platz finden. Auch aus dieser Gruppe sind mehrere Frauen in die Gruppe gekommen und wir sind sehr froh, ihnen diese Umgebung anbieten zu können.

Eine Kooperation mit Pro mente, Pfarre und Caritas Invita.

### **Polyfemmes – ein feministischer Stammtisch**

*Begleitung: Birgit Hofstätter*

Die Idee für diesen Stammtisch ist aus dem Wunsch entstanden, sich abseits von Arbeitstreffen der im Verein engagierten auch inhaltlich auszutauschen, aktuelle feministische Themen zu diskutieren und eine Vision für Geschlechtergerechtigkeit im Salzkammergut zu entwickeln. Zudem fehlte es bislang an Möglichkeiten, abseits von Veranstaltungen feministisch gesinnte Menschen kennenzulernen bzw. an einer Vereinsarbeit Interessierte hereinzuholen. Polyfemmes eignet sich daher als Ort für Kennenlernen – nicht nur der Menschen, sondern auch der Organisation. Diese Idee geht auf, bei jedem Treffen kommen neue Interessierte dazu – schon länger an einer Mitarbeit interessiert oder aber auch erst kürzlich auf das Frauen\*forum gestoßen und neugierig, die Organisation und ihre Arbeit kennenzulernen.

## Zahlen zu den Treffpunkten 2022

Treffpunkt	Anzahl Termine 2022	Durchschnittl. Teilnehmer:innezahl pro Termin	Teilnahmen insgesamt
Mama-Kind-Treff	19	6	115
Café miteinander In Kooperation mit Pfarre Ebensee-Roith	7	25	177
Französisches Frühstück	8	5	38
Ebenseerinnen* aus aller Welt	8	5	37
Happy Hour	13	7	85
Polyfemmes – ein feministi- scher Stammtisch	3	7	22
<b>GESAMT</b>	<b>23</b>	<b>35</b>	<b>177</b>

### 2.1.3 Servicestelle

Das Frauen\*forum bietet als Anlaufstelle vier zusätzliche Services, die im Alltag von Frauen\* Erleichterung in folgenden Bereichen mit sich bringen:

#### Unterstützung bei der Vermittlung von Kinderbetreuung

Neben unserem Bunten Kinderhort finden Frauen\* bei uns Unterstützung bei der Suche nach stundenweiser Kinderbetreuung:

- Ebenseer Babysitterbörse: Über diese Börse können Eltern in Kontakt mit Jugendlichen treten, die eine 16-stündige Babysitter-Ausbildung absolviert haben und so „babyfit“ sind. Die Eltern melden sich einfach bei einer der drei Kontaktstellen (Frauen\*forum, Gemeinde Ebensee oder das Pfarramt) und geben ihre Kontaktdaten bekannt. Die Jugendlichen rufen zurück und es erfolgt ein persönliches Kennenlerngespräch.
- Leihomas: zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung suchen wir Leihomas, die wir an Eltern mit Bedarf vermitteln. Aufgrund der Pandemie und der Tatsache, dass gerade ältere Personen zu den vulnerablen Gruppen gehören, konnte 2022 keine Leihoma vermittelt werden.



#### Babyrucksackübergabe

Jedes Jahr überreicht die Gemeinde Ebensee jenen Familien, die im laufenden Jahr Nachwuchs bekommen haben, einen sogenannten ‚Babyrucksack‘. Dieser ist mit Geschenken und Gutscheinen gefüllt. Auch das Frauen\*forum trägt einen Gutschein für die Teilnahme an Veranstaltungen bei und informiert mit einem Folder über das Angebot des Kinderartikelverleihs. Die Übergabe findet üblicherweise im Bunten Kinderhort des Frauen\*forums statt. Wie schon im Jahr 2020 und 2021 fand auch 2022 wegen der Pandemie keine Babyrucksackübergabe bei uns statt.

#### WIR GEMEINSAM

Das Frauen\*forum ist Mitglied des Vereins Wir Gemeinsam, dessen Prinzipien auf der Nachbar-

schaftshilfe und der Zeit als Währung beruhen. Jedes Mitglied bietet seine Fähigkeiten und Talente an und wird dafür in Zeitgutscheinen bezahlt. Egal, um welche Tätigkeit es sich handelt, die dafür aufgewandte Zeit ist die Währung. Ziel des Vereins ist es, eine Gemeinschaft zu entwickeln, die die Regionalwirtschaft stärkt. Mitglieder können ihren Mitgliedsbeitrag für das Frauen\*forum beispielsweise in Zeitgutscheinen bezahlen.

### **Hunger auf Kunst und Kultur**

Finanziell benachteiligte Menschen können sich die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen oft nicht leisten und sind damit vom kulturellen Leben oft ausgeschlossen. Um dieses menschliche Bedürfnis trotz finanzieller Schwierigkeiten befriedigen zu können, bietet das Land Oberösterreich den Kulturpass an. Seit 2008 beteiligt sich das Frauen\*forum an der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ und ist auch Ausgabestelle des Kulturpasses. Im Jahr 2022 wurden drei Kulturpässe ausgestellt.



### **FRAUENcard**

Wer Mitglied im Frauen\*forum wird bzw. bleibt, genießt automatisch ermäßigte Eintritte in den anderen Frauenberatungsstellen des Bezirks (INSEL/Scharnstein, Frauen in Bewegung - FiB/Gmunden, Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut Frauensicht/Bad Ischl). Die FRAUENcard wurde auf Initiative von Eva-Maria Großmayer-Gurney (INSEL) im Jahr 2016 ins Leben gerufen und macht die vier Beratungsstellen des Bezirks gemeinsam sichtbar und damit attraktiver. Die FRAUENcard bekommen all jene Mitglieder, die den jeweiligen Jahresbeitrag (im FFS in Höhe von € 25,- oder Selbsteinschätzung) zahlen, per Post zugeschickt.

### **Da ist Raum für Frauen\***

Der Veranstaltungsraum wie auch der Beratungsraum des Frauen\*forums können günstig angemietet werden – vorzugsweise von Frauen\*, die Veranstaltungen, Workshops, Kurse oder Beratungen/Behandlungen anbieten. Mitglieder erhalten dabei eine Ermäßigung. So nutzt beispielsweise eine Ernährungsberaterin den Beratungsraum regelmäßig, zwei Yogalehrerinnen bieten Kurse im Veranstaltungsraum an, der auch von Trainer:innen und Gruppen für Supervisionen und Klausuren genutzt wird.

## **2.2 Arbeitsschwerpunkt Sensibilisierung**

*Koordination: Birgit Hofstätter*

Der Arbeitsschwerpunkt Sensibilisierung umfasst drei Bereiche:

- Jahresprogramm mit Veranstaltungen, Workshops und Aktionen zu frauenpolitischen Themen
- Öffentlichkeitsarbeit zu Aktivitäten des Frauen\*forums sowie zu frauenpolitischen Themen über verschiedene Kanäle (Presse, Soziale Medien, Aussendungen per Post & Email, Radio-sendung)
- Bibliothek mit Schwerpunkt auf Frauen\*literatur, Sachbücher zu frauenpolitischen/ feministischen Themen, Frauen\*Biografien

## 2.2.1 Veranstaltungen und Workshops

### Seminar

#### 'Gemein(g)schaftlhuaberinnen – Kooperationen in der Landwirtschaft'

4. – 6. Februar 2022

Im zweitägigen Seminar befassten sich die Teilnehmerinnen intensiv mit dem Thema Kooperationen, insbesondere Kooperationen in und mit der Landwirtschaft. Neben fachlichen Inputs zu Commoning ('Gemeinschaften') gab es Praxis-Impulse, Vertiefung zu einzelnen Themen in Kleingruppen, Einzelarbeit sowie Austausch im Plenum.

Kooperationen wurden hierbei insbesondere auch als wichtige Handlungsspielräume innerhalb aktueller agrarpolitischer Rahmenbedingungen, sowie als möglicher Gegenentwurf zur Krisen befördernden Wettbewerbs- und Wachstumslogik geläufiger Wirtschaftsmodelle verstanden, diskutiert und erforscht.



FOTO: ÖBV – VIA CAMPESINA

#### Referentinnen\*:

- Brigitte Kratzwald, Sozialwissenschaftlerin und Commons-Aktivistin
- Margit Fischer, Stiftung 'Munus - Boden für ein gutes Leben' bzw. Perspektive Landwirtschaft
- Mira Palmisano, GemSe Kollektiv
- Michi Jancsy, Solidarische Landwirtschaft 'Almgrün'

Moderation: Eva Seebacher, Regionalentwicklerin, Gemüsebäuerin, Art of Hosting Praktikerin



#### Buchpräsentation/Lesung

**11. Februar 2022: „Mich hat nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht“**

Gespräche mit Eltern queerer Kinder

Wie erleben Eltern von queeren Kinder das Coming-out? Lisa Bolyos und Carolina Frank widmen sich in ihrem Buch der Elternperspektive auf schwule, lesbische, transidente, bisexuelle, intergeschlechtliche und nonbinäre Kinder und haben dafür zahlreiche Interviews geführt.

Nach der Lesung gab es Gelegenheit für Diskussion mit den Autorinnen\*.

## Aktion

### 14. Februar 2022: One Billion Rising

*One Billion Rising* (zu deutsch: *Eine Million erhebt sich*) ist eine weltweite Kampagne, die sich seit 2012 für ein Ende der Gewalt an Frauen und für Gleichstellung einsetzt. Initiiert wurde sie von der New Yorker Künstlerin Eve Ensler, unterstützt von zahlreichen prominenten Persönlichkeiten von Jane Fonda bis Robert Redford. Die ersten Aktionen fanden 2013 bereits in 160 Ländern statt, bei denen Tanz im Mittelpunkt steht. *One Billion Rising* hat auch eine eigene Hymne mit Choreografie. Jedes Jahr stehen die Kundgebungen unter einem anderen Motto, in diesem Jahr lautet es „Rise for bodies of all women, girls and the earth“. Die Kundgebung fand bei der Schillerlinde an der Gmundner Esplanade statt.



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

## Lesung

### 6. März 2022: WORTgewaltIG - Benefizlesung für das Frauenhaus Salzkammergut

Gewalt gegen Frauen ist ein Problem, das immer noch viel zu oft als „Privatsache“ abgetan wird. Aufmerksamkeit erhält sie medial bei besonders brutalen Fällen. Selten aber ist sie Gegenstand einer öffentlichen Auseinandersetzung oder des breiten Diskurses. Darüber zu sprechen fällt schwer, nicht nur den Betroffenen, auch der gesamten Gesellschaft. In eine Sprache zu finden und Facetten des Themas zur Sprache zu bringen, das versuchen vier österreichische Autor:innen.

Die Schriftstellerin Lisa-Viktoria Niederberger aus Linz, der FM4-Wortlaut-Gewinner 2020 Matthias Gruber, die in Scharnstein lebende Autorin Barbara Rieger und die Autorin und Radiomacherin Magdalena Stammler präsentierten anlässlich des Weltfrauentags eine literarische Matinée im Kino Ebensee unter dem Titel „Wortgewaltig“. Ihre Texte sind als Konfrontation zu verstehen, als Versuche, ein Terrain künstlerisch zu betreten, das viel zu oft verschwiegen wird. Musik dazu lieferten die beiden Violinistinnen Theresa Aigner und Barbara Wincor. Alle Einnahmen kamen zur Gänze dem geplanten Frauenhaus im Salzkammergut zugute.

Eine Kooperation mit Kino Ebensee und Frauensicht - Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut

## Workshop

### 22. & 23. April 2022: drehungen - Selbstverteidigung für Frauen\*

Mit der feministischen Methode drehungen lernen Frauen\*, sich gegen verbale, körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt zur Wehr zu setzen. Sie wurde vor 40 Jahren von Frauen für Frauen\* und Mädchen\* entwickelt. Im Kurs schöpfen Frauen\* und Mädchen\* aus den vorhandenen Kräften und Potenzialen und stärken ihr Selbstbewusstsein. drehungen stärkt die eigene Persönlichkeit im Umgang mit alltäglichen Konflikten, Grenzüberschreitungen und Gewaltsituationen.

Es wird geübt, bewusst Grenzen zu setzen und Strategien zum Selbstschutz erarbeitet. Dazu gehören Ausweich-, Abwehr- und Befreiungstechniken, um sich mühelos verteidigen zu können.



FOTO: PIXABAY

Für diesen Kurs ist keine besondere körperliche Fitness erforderlich. Die Übungen sind für Frauen\* jeden Alters und mit jeder Kondition leicht erlernbar. Auch ohne sportliche Vorkenntnisse besitzen Mädchen\* und Frauen\* ausreichend Geschicklichkeit und Kraft um Belästigungen, Übergriffe und Gewalt erfolgreich abzuwehren.

Trainerin: Anna Head.



FOTO: FRAUEN\*FORUM

#### Workshopreihe

#### 8., 11. & 13. Juli 2022: Mein unsichtbarer Gartenzaun

Ein schweres Thema mit Leichtigkeit und Humor vermitteln, das gelingt Sexualpädagogin Michaela Datscher mit ihrem mehrfach ausgezeichneten Präventionskonzept „Mein unsichtbarer Gartenzaun“. Über Gefühle reden, angenehme und unangenehme, über Grenzen, den Gartenzaun um uns, den nur wir spüren können, bei dem wir die Gartentüre auf und zumachen können, über Berührungen reden, angenehme und unangenehme, und über Geheimnisse, die sich leicht oder schwer anfühlen können, spielerisch, mit stärkenden Botschaften und viel Bewegung zwischendurch, so lässt sich das Konzept kurz umreißen.

Das Frauen\*forum Salzkammergut hat Michaela Datscher für Workshops mit Pädagog:innen wie auch mit den Kindern des Bunten Kinderhorts eingeladen.

#### Spinnstube

#### 14. Oktober 2022: Frauen\*netzwerke in ländlichen Räumen

Frauen\*netzwerke in ländlichen Räumen müssen sich nach der Decke strecken, sind zuständig für alle Themen, Sparten und Lebensbereiche, die für Frauen\* und weiblich gelesene Personen relevant sind. Sie bieten Dableibe- und Rückkehrperspektiven für die am meisten von Abwanderung Betroffenen und doch ringen sie um öffentliche Wertschätzung.

Wir luden umtriebige Netzwerkerinnen\* ein und diskutierten über Strategien und Inhalte erfolgreicher Initiativen:

- Gunilla Plank, Kuratorin und Leiterin der steirischen murauerInnen
- Isolde Seirer-Melinz, GF Steirisches Volksbildungswerk
- Natascha Berghammer, ehem. GF des Lungauer Frauennetzwerks
- Ines Fingerlos, vormalig Lungauer Frauennetzwerk
- Daniela Kraincic, Expertin für Kommunikation und Marketing aus Gmunden.

Moderation: Christina Jaritsch

Eine Salzkammergut 2024-Friends Veranstaltung



FOTO: CHRISTINA JARITSCH

Vortragsreihe

## 22. Oktober 2022: Selbstbestimmt schmerzfrei leben

Referent: Alexander Steif, Schmerzexperte | Gesundheitscoach

Teil 1: Was sind Schmerzen und wie werde ich sie wieder los?

Im ersten Block erklärte Physiotherapeut Alexander Steif, wozu Schmerzen gut sind, was sie bedeuten und wie man lernt, eine neutrale Perspektive einzunehmen, um keine Angst und Sorgen bei Schmerzen zu haben. Gleichzeitig zeigt er einen Test, um die Entscheidung zu erleichtern, was bei Schmerzen wirklich zu tun ist und wichtige Übungen, um Schmerzen sofort positiv zu beeinflussen und den Körper langsam gegen Schmerzen zu desensibilisieren.



FOTO: PRIVAT



FOTOS: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT



GESTALTUNG: GAMP GRAFIKHOUSE

Aktion

### 25. November bis 10. Dezember 2022: 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen bilden jedes Jahr zwischen 25. November und 10. Dezember einen Schwerpunkt für Veranstaltungen und Kampagnen, die auf das Thema aufmerksam machen. Die Frauenanlaufstellen im Bezirk haben 2022 zum zweiten Mal ein gemeinsames Programm gestaltet, das sich durch Aktionen, Installationen und Veranstaltungen ergänzte.

Das traditionelle Hissen der „Frei leben“-Fahne von Terre des Femmes wurde in diesem Jahr mit einem Aufruf zu einer Mahnwache verbunden. Ebenfalls installiert wurde heuer auch wieder die UN-Initiative „Orange the Word“, bei der sich seit dem Vorjahr neben der Pfarre Ebensee auch das Frauen\*forum und die Gemeinde Ebensee beteiligen. Dabei werden während der Aktionstage die Gebäude orange erleuchtet in Solidarität mit gewaltbetroffenen Frauen.

Darüber hinaus lud eine Plakat-Kampagne an öffentlichen Tafeln und in Schaufenstern in Ebensee dazu ein, darüber nachzudenken, wo Gewalt beginnt. Die Kampagne wurde auch über Facebook geteilt.

Vortragsreihe

## 10. Dezember 2022: Selbstbestimmt schmerzfrei leben

Referent: Alexander Steif, Schmerzexperte | Gesundheitscoach

Teil 2: Stress – Das Futter für Schmerzen?

Heutzutage ist Stress allgegenwärtig und anders, als viele vielleicht annehmen würden, ist Stress nicht nur eine akute Situation oder ein akutes Ereignis. Stress entsteht und manifestiert sich in unserem Körper, wenn wir gegen ihn nicht aktiv etwas unternehmen.

Im zweiten Teil der Vortragsreihe "Selbstbestimmt schmerzfrei leben" ging es um die Frage, was Stress überhaupt ist, wie man ihn erkennt, welchen Einfluss Stress auf Schmerzen hat und warum er für die meisten Schmerzen sogar mit verantwortlich ist.



FOTO: PIXABAY

Für Veranstaltungsstatistik siehe Anhang Veranstaltungsstatistik gesamt (Sensibilisierung & Marktschwärmerei)

### 2.2.2 Projekte

#### Salzkammerqueer: Eine queere Community im Salzkammergut

Einen Raum für Gemeinschaft und Empowerment für queere Menschen im Salzkammergut schaffen, das ist das Ziel des Projektes Salzkammerqueer. Wir haben es gemeinsam mit der Insel – Mädchen- und Frauenzentrum in Scharnstein beim Open Call der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 eingereicht und dürfen es nun auch umsetzen. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ist im ländlichen Raum vielfach noch ein Tabu. Es fehlen Vorbilder, Strukturen durch Vereine, Gruppen und Lokalitäten, wo sich Gleichgesinnte treffen können. Viele junge queere Menschen wandern daher aus dem ländlichen Raum ab und suchen ihre Community in den Ballungszentren. Das soll sich für das Salzkammergut jetzt ändern.

Es ist schwierig, sich in einer dörflichen Gesellschaft als Einzelperson zu outen. Es gibt selten Vorbilder mit von der Norm abweichender Sexualität oder geschlechtlichen Zuordnung im eigenen Umfeld. „Wir sind da schnell exponiert und werden auf das reduziert, was uns anders macht,“ findet Birgit Hofstätter. Birgit leitet das Projekt inhaltlich, bezeichnet sich als nicht-binär (also weder weiblich noch männlich), und freut sich über die vielen positiven Rückmeldungen seit der Presseaussendung zum Projektstart. Durch Salzkammerqueer soll eine Community entstehen, die einerseits einen geschützten Raum für Austausch bietet und andererseits die Repräsentation von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt von einer individuellen auf eine institutionelle Ebene hebt. „Niemand soll sich durch das Mitwirken am Projekt outen müssen“, betont Sabine Weninger-Bodlak von der Insel, kaufmännische Leiterin von Salzkammerqueer. Damit



das gut gelingt, haben wir Clara Gallistl und Verena Strasser von Community Building Austria an unserer Seite, die uns beim Aufbau der Community beraten und unterstützen.

Für mehr Sichtbarkeit des Themas sollen öffentliche Veranstaltungen und eine mediale Kampagne sorgen, die wir gemeinsam mit der entstehenden Community in den nächsten zwei Jahren organisieren werden. Beim medialen Auftritt werden wir von zwei erfahrenen Künstler:innen unterstützt – Karolina Jackowska (Polen) und Hanna Hofstätter (Österreich). Gemeinsam aufzutreten, sich gegenseitig zu stärken und damit mehr Selbstverständlichkeit und Akzeptanz in der Gesellschaft zu schaffen, das ist unsere Hoffnung für Salzkammerquer.

### **Auftraggeber**

Europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024

### **Laufzeit**

2022-2024

### **Partner:innen**

- [Insel – Mädchen- und Frauenzentrum](#)
- [Community Building Austria](#)
- [Hanna Hofstätter \(Filmemacherin\)](#)
- [Karolina Jackowska \(Filmemacherin\)](#)

### **MI(N)Tgestalten – Initiierung einer Community of Practice für mehr Mädchen und Frauen in MINT-Berufen im Salzkammergut**

Das Projekt „MI(N)Tgestalten“ beschreitet neue Wege, um mehr junge Frauen aus der Region Salzkammergut für MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu gewinnen.

Der Ansatz dabei ist, Interessensvertreter:innen – aus Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Frauen selbst – durch eine Community of Practice in einen stärkeren Austausch zu bringen. Wichtiger Teil der Community of Practice ist ein Advisory Board aus Frauen in der Region, die schon erfolgreich MINT-Berufe ergriffen haben, sowie Expertinnen aus Bildung und Geschlechterforschung. Dieser Beirat formuliert auch Empfehlungen an die beteiligten Organisationen. Ihr Feedback soll helfen, bestehende Angebote zu verbessern und klare Anhaltspunkte zu bieten, was sie für junge Frauen tun können, um sie für MINT-Berufe und die Rückkehr in die Region zu gewinnen.

Das Projekt folgt somit Empfehlungen aus der Gender-Forschung, die eine ‚Änderung des Gesamtsystems‘ fordert, anstatt lediglich bei den Maßnahmen auf Frauen zu fokussieren. Bei der aus Mitteln der Frauenprojektförderung des Bundeskanzleramtes geförderten Initiative werden zum einen gezielt Mädchen und junge Frauen angesprochen, die gerne einen Beruf oder ein Studium im MINT-Bereich ergreifen möchten. Zum anderen ist sie ein Angebot an Betriebe, die Berufe in diesem Bereich anbieten oder vermitteln, sich mit anderen Institutionen und Frauen auszutauschen, zu vernetzen und voneinander zu lernen.



### **Auftraggeber**

Bundeskanzleramt

## Laufzeit

2022-2023

## Partnerorganisationen

- [Internationale Akademie Traunkirchen](#)
- [Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur](#)

## Gewaltfrei Leben im Salzkammergut

„Gewaltfrei leben“ heißt das Projekt der Abteilung Soziales des Landes OÖ, aus dem das Frauen\*forum finanzielle Mittel für Beratung und Aktivitäten rund um Gewaltschutz und -prävention erhält. Darunter fallen auch Veranstaltungen und Interventionen an Aktionstagen wie One Billion Rising oder die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*. Auch das sexualpädagogische Standbein, das wir aktuell aufbauen, ist in diesem Bereich angesiedelt. Sexuelle Bildung beginnt beim Reden über Gefühle, Grenzen und Konsens – ganz klar jene Bereiche, die bei Gewalt eine zentrale Rolle spielen. Und es ist notwendig, möglichst früh damit zu beginnen – bei allen Geschlechtern. Im vergangenen Jahr hat Birgit Hofstätter einen ersten Workshop in einer Volksschule in der Region zum Thema Gefühle, Grenzen & Grenzverletzungen abgehalten. Und der Bunte Kinderhort kam in den Genuss einer Workshopreihe mit Michaela Datscher und ihrem fröhlichen Präventionskonzept „Mein unsichtbarer Gartenzaun“.

Gewalt gegen Frauen\* entspringt patriarchalen Strukturen. Für uns beginnt Gewaltprävention dort, wo wir starre und hierarchische Geschlechterrollen aufbrechen und auf geschlechterbezogene Tabus hinweisen können. Daher sehen wir eigentlich all unsere Bemühungen um Geschlechtergerechtigkeit als Gewaltprävention.

## 2022 umfasste der Schwerpunkt im engeren Sinn:

- 21 Einzelberatungen mit Gewaltbetroffenheit als Schwerpunktthema
- Co-Organisation von One Billion Rising am 14. Februar
- Benefizlesung WORTgewaltIG zum Weltfrauentag zugunsten eines Frauenhauses im Salzkammergut
- T-Shirt-Aktion für die Sammlung von Spenden für ein Frauenhaus im Salzkammergut (siehe Pressemeldungen)
- Selbstverteidigungskurs „drehungen“ für junge Frauen und Mädchen
- Präventionsworkshop in der VS Steinbach am Attersee
- Mein unsichtbarer Gartenzaun – Präventionsworkshop-Reihe von Michaela Datscher für Pädagoginnen und Kinder im Bunten Kinderhort
- Aktionen rund um die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen\*: Fahnen hissen, Orange the World, Plakat-Kampagne im Ortszentrum und auf Facebook
- Drei Radiosendungen zum Thema
- Zahlreiche Beiträge auf Facebook, fünf davon unter den Top 10 mit der größten Reichweite (zwischen 1.000 und 4.000 Nutzer:innen)
- Drei neue Bücher in der Bibliothek

### 2.2.3 Öffentlichkeitsarbeit

#### Radiosendung „Villa LilaLaut“

Redaktion: Birgit Hofstätter & Christina Jaritsch

Sendeplatz: Bis Juli 2022 jeden vierten Sonntag im Monat um 13 Uhr mit Wiederholung am darauffolgenden Donnerstag um 18 Uhr. Seit August neu jeden ersten Montag im Monat um 10 Uhr und am darauffolgenden Tag (Dienstag) um 19 Uhr.

Die Sendung hat eine potentielle Reichweite von 12.000 Hörer:innen.

2022 wurden elf Sendungen ausgestrahlt und können im Cultural Broadcasting Archive nachgehört werden: <https://cba.fro.at/author/frauenforum-salzkammergut>



#### 23. Jänner 2022: Sendungsübernahme: Sexualität und Lust in Kunst und Kulturarbeit

Anlässlich der [Winterausgabe der 180# KUPFzeitung](#) mit dem Schwerpunkt „Lust“ hat Sigrid Ecker Künstler\*in und Aktivist\*in Alice Erik Moe und Birgit Hofstätter zum KUPFtalk über „Sexualität und Lust in Kunst und Kulturarbeit“ eingeladen. Zur Sprache kommt u.a. die [Vulva-Ausstellung](#) von Gloria Dimmel, die von November 2020 bis März 2021 im Frauen\*forum zu sehen war. Alice Erik Moe spricht über ihre Drag-Performances und Post-Porn-Videos und darüber, woher das eigentlich kommt und was es bedeutet den eigenen kreativen Prozess fließen zu lassen. Außerdem geht es im Gespräch um die Kraft von normbefreiter Sexualität und wie wir diese erreichen können – zwischen Übersexualisierung und Tabuisierung bis hin zu Fragen der geschlechtlichen Vielfalt. Das Gespräch kann auch als Video abgerufen (<https://www.dorftv.at/video/36807>), der Beitrag in der KUPFzeitung nachgelesen werden (<https://kupf.at/zeitung/180/lust-sex-identitaet/>).

#### 27. Februar 2022: Crossdressing und Fasching

In dieser Ausgabe geht Christina Jaritsch **Faschingstraditionen** nach und der Frage, was das alles mit **Cross-Dressing** zu tun hat.



#### 27. März 2022: Buchpräsentation „Mich hat nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht“

Im Februar haben **Carolina Frank** und **Lisa Bolyos** auf ihrer Oberösterreich-Tour im Frauen\*forum in Ebensee Station gemacht, um ihr Buch „**Mich hat nicht gewundert, dass sie auf**



**“Mädchen steht – Gespräche mit Eltern queerer Kinder“** zu präsentieren. Eltern zu werden kann auch heißen, Eltern eines queeren Kindes zu werden, eines Kindes, das nicht der heterosexuellen Norm oder dem Geschlecht entspricht, das ihm bei der Geburt zugeschrieben wird. Das Buch soll zum miteinander Reden anregen, soll Ermutigung und Anregung bieten. In dieser Sendung ist die **Lesung und das Gespräch** mit den beiden Autor:innen nachzuhören.

#### **24. April 2022: Feministisch leben im ländlichen und urbanen Raum**

In der aktuellen Ausgabe der Sendung VillaLilaLaut des Frauen\*forums Salzkammergut wird über **feministisch leben im ländlichen und urbanen Raum** diskutiert, über vermeintliche Unterschiede, Stammtische, Theorie, Praxis und Aktionismus. Hört rein! Mitdiskutieren kann man z.B. bei den zahlreichen feministischen Veranstaltungen des Frauen\*forums Salzkammergut, die [hier](#) zu finden sind.



#### **29. Mai 2022: Genitale Selbstbestimmung**

Am 7. Mai ist der Weltweite Tag der genitalen Selbstbestimmung. Dabei geht es um das Recht von Kindern auf körperliche Unversehrtheit, also auch der Unversehrtheit ihrer Genitalien. In dieser Sendung schauen wir uns drei Arten von Eingriffen an, die Kinder weltweit aufgrund von Tradition oder gesellschaftlichen Normen erleben müssen: die weibliche Genitalverstümmelung, die männliche Beschneidung und Eingriffe bei gesunden intergeschlechtlichen Kindern.

#### **26. Juni 2022: Wie subversiv ist Selbermachen?**

Wie subversiv ist Selbermachen? Welche alternativen Strategien gibt es zum klassischen Konsum? Inwiefern ist Upcycling, also die Aufwertung von weggeworfenen Produkten, gelebte Emanzipation? Diese Fragen ergründen wir in der aktuellen Ausgabe der VillaLilaLaut des Frauen\*forums Salzkammergut gemeinsam mit Eva Fernbach, einer passionierten Macherin. Sie verfolgt seit Jahren vielfältige Projekte, in denen es um eine nachhaltigere Zukunft geht und jene Strategien, um sie überhaupt zu ermöglichen. Dabei wertet sie Dinge auf, die manche als Müll bezeichnen würden. Was dabei herauskommt, kann man unter [eva-k.at](#) entdecken. Über ihre Vision, [eineandereweltistmachbar.at](#), motiviert sie mit Good Practice Beispielen andere Zukunftsgestalter\*innen.



### 1. August 2022: Mein unsichtbarer Gartenzaun

Gespräch mit Michaela Datscher über Prävention und sexuelle Bildung



Ein schweres Thema mit Leichtigkeit und Humor vermitteln, das gelingt Sexualpädagogin Michaela Datscher mit ihrem mehrfach ausgezeichneten Präventionskonzept „Mein unsichtbarer Gartenzaun“. Über Gefühle reden, angenehme und unangenehme, über Grenzen, den Gartenzaun um uns, den nur wir spüren können, bei dem wir die Gartentüre auf und zumachen können, über Berührungen reden, angenehme und unangenehme, und über Geheimnisse, die sich leicht oder schwer anfühlen können, spielerisch, mit stärkenden Botschaften und viel Bewegung zwischendurch, so lässt sich das Konzept kurz umreißen. Das Frauen\*forum Salzburg hat Michaela Datscher für Workshops mit Pädagog:innen wie auch mit den Kindern des Bunten Kinderhorts eingeladen. Danach hat sie sich noch für ein Radiogespräch mit Birgit Hofstätter Zeit genommen, in dem sie von ihrem Zugang erzählt, warum sexuelle Bildung auch Gewaltprävention ist und ihre Bedeutung für die individuelle sexuelle und geschlechtliche Entfaltung.

Mehr über Michaela Datscher: <https://grenzbewusst.com/>

### 5. September 2022: Ein Zimmer für sich allein“

Die September-Ausgabe beschäftigt sich mit dem Klassiker „Ein Zimmer für sich allein“ der britischen Schriftstellerin, Verlegerin und Literaturkritikerin Virginia Woolf. Sie geht Fragestellungen um Frauen(?) und Literatur nach. Was das Schreiben mit einem eigenen Zimmer zu tun hat, analysiert sie treffend scharf, zugleich humoristisch und ironisch in ihrem berühmten Essay.



### 3. Oktober 2022: „Radio hat was feministisches“



Im Juni dieses Jahres trafen mit Helga Schager und Michaela Schoissengeier zwei Urgesteine des feministischen Radios auf Birgit Hofstätter, nach zwei Jahren noch immer ein Greenhorn in diesem Medium. Gemeinsam erinnern sie sich an die Anfänge ihres Radiomachens und ihren (queer)feministischen Antrieb. Ein Gespräch über das Medium Radio im Zeitalter der sozialen Medien und über die Verweigerung des Optischen.

## 7. November 2022: Frauennetzwerke am Land

Zum diesjährigen Tag der Frauen in ländlichen Regionen hat das Frauen\*forum zu einer Diskussionsrunde zum Thema Frauennetzwerke am Land eingeladen und dabei Vertreterinnen aus drei Bundesländern an einen Tisch gebracht: Gunilla Plank von den Murauerinnen, Isolde Seirer-Melinz vom Steirischen Volksbildungswerk, Natascha Berghammer und Ines Fingerlos, beide haben sich für das Lungauer Frauennetzwerk engagiert, und Daniela Kraincic, Expertin für Kommunikation und Marketing aus Gmunden. Moderiert wurde die Diskussion von Christina Jaritsch, die sich bereits seit Jahren für das Frauen\*forum engagiert. In dieser Sendung gibt es Ausschnitte aus der Diskussion nachzuhören: warum es Frauen\*netzwerke am Land so dringend braucht, mit welchen Herausforderungen sie kämpfen, wie sich solidarische Männer einbringen könnten, aber auch, welche ambivalenten Dynamiken dabei entstehen.



## 5. Dezember 2022: WORTgewaltIG



Zum Weltfrauentag 2022 hat das Frauen\*forum Salzkammergut gemeinsam mit der Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut und dem Kino Ebensee eine Benefizveranstaltung zugunsten des geplanten Frauenhauses Inneres Salzkammergut organisiert. Angeregt wurde die Lesung von Autorin Magdalena Stammer, die gemeinsam mit Lisa-Viktoria Niederberger, Barbara Rieger und Matthias Gruber Texte über verschiedene Perspektiven auf Gewalt an Frauen\* präsentiert haben. Begleitet wurden sie dabei von den beiden Violinistinnen Theresa Aigner und Barbara Wincor. Anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* gibt es diese Veranstaltung nun zum Nachhören. werden diskutiert und mit Beispielen unterfüttert. Klingt ernst? Ist es auch – und relevant für das Leben aller.

## Monatlicher elektronischer Newsletter: Die „Salzstreuerin“

Der elektronische Newsletter streut unter der Bezeichnung „Salzstreuerin“ jeden ersten Donnerstag im Monat Neuigkeiten, Berichte, Empfehlungen und Veranstaltungshinweise ins digitale Postfach der rund 254 Abonnent:innen. Eine Newsletterpause gibt es lediglich im August.

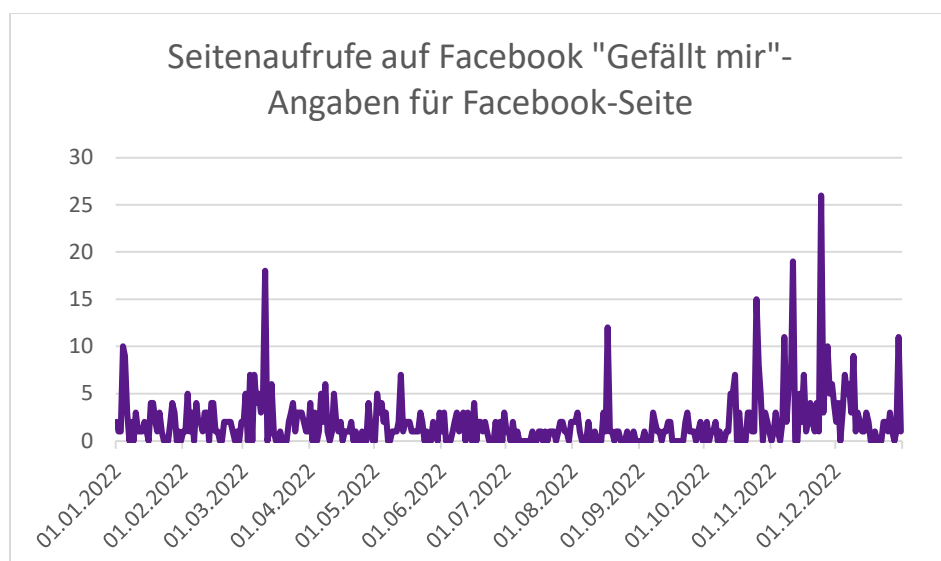
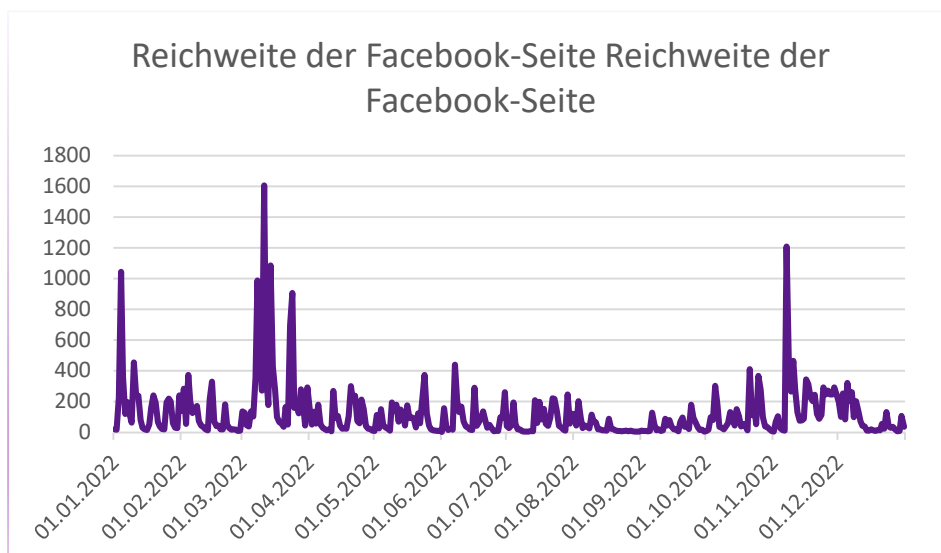


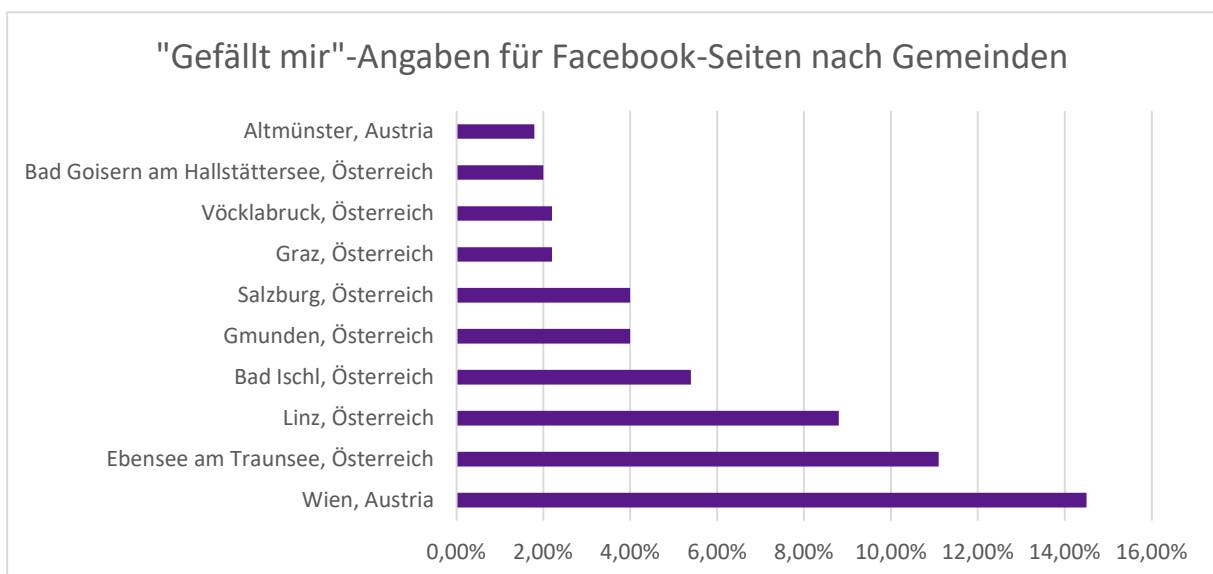
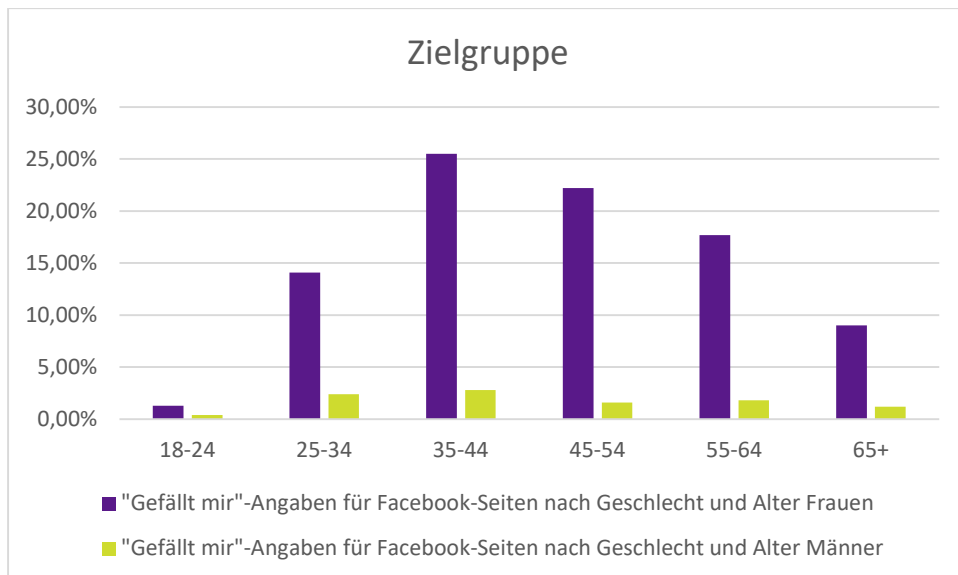
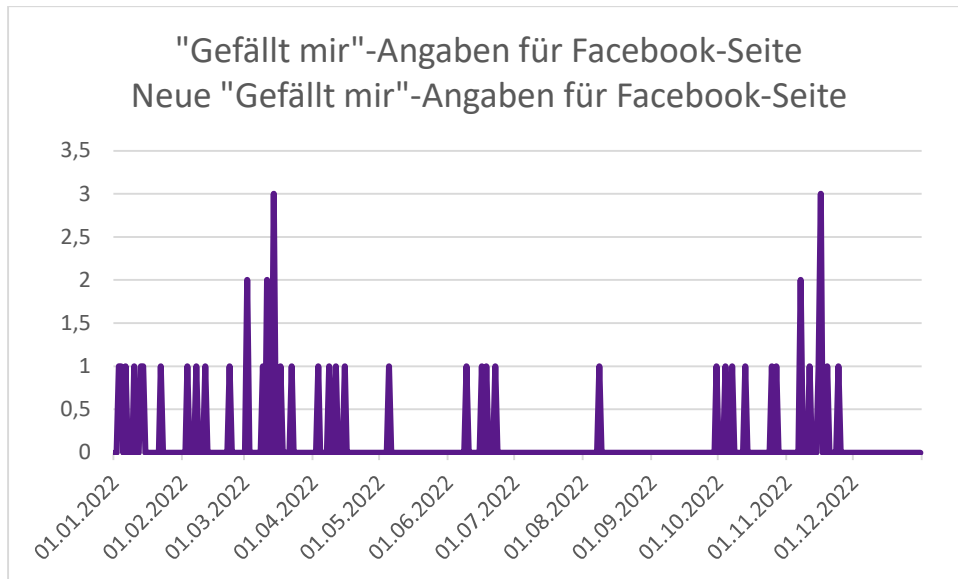
## Webseite



## Facebook

Facebook ist mit aktuell mehr als 1.154 Follower:innen (+105) einer der wichtigsten Kommunikationskanäle für die Aktivitäten des Frauen\*forums. 2022 wurden 167 Beiträge gepostet, die Reichweite für dieses Jahr wird von Facebook auf 13.585 beziffert.





### Unsere erfolgreichsten Beiträge nach Reichweite und Anzahl der Reaktionen:

Top 10	Datum	Beitrag	Reichweite
1	11. März 2022	T-Shirt Spendenaktion für das Frauenhaus Salzkammergut	4.017
2	21. Februar 2022	WORTgewaltIG - Benefizlesung für das Frauenhaus Salzkammergut	3.159
3	7. März 2022	Wir sind so dankbar: Unfassbare 1.115 Euro haben die großzügigen Gästen unserer Benefizveranstaltung gestern für das Frauenhaus Salzkammergut gespendet	2.414
4	19. Januar 2022	„Mich hat nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht“	2.261
5	4. Januar 2022	Wir brauchen eine bessere Infrastruktur für gewaltbetroffene Frauen in der Region!	1.825
6	7. November 2022	Ebenseer Frauen aufgepasst! Unser Frauentreffpunkt Happy Hour ist nach Sommerpause wieder gestartet!	1.784
7	5. April 2022	drehungen - Selbstverteidigung für Frauen*	1.675
8	3. Oktober 2022	VORTRAGSREIHE: SELBSTBESTIMMT SCHMERZFREI LEBEN	1.634
9	2. Mai 2022	Treffpunkt: Ebenseerinnen* aus aller Welt	1.476
10	5. April 2022	Happy Hour - Der neue Frauentreffpunkt in Ebensee	1.284

Top 10	Datum	Beitrag	Reaktionen
1	7. März 2022	Wir sind so dankbar: Unfassbare 1.115 Euro haben die großzügigen Gästen unserer Benefizveranstaltung gestern für das Frauenhaus Salzkammergut gespendet	133
2	11. März 2022	T-Shirt Spendenaktion für das Frauenhaus Salzkammergut	105
3	25. Oktober 2022	Es geht los! Wir sind Teil der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024!	70
4	4. Januar 2022	Wir brauchen eine bessere Infrastruktur für gewaltbetroffene Frauen in der Region!	64
5	29. Juli 2022	Mit unserer Benefizlesung zum Weltfrauentag im März und einer T-Shirt-Aktion haben wir dank vieler unterstützungsfreudiger Menschen insgesamt 3.050 Euro für das Frauenhaus Salzkammergut zusammengebracht!	47
6	24. November 2022	Die Aufmerksamkeit für Gewalt an Frauen* wächst und von politischer Seite gibt es viele offene Ohren.	40
7	16. November 2022	Die vier Frauenanlaufstellen im Bezirk Gmunden haben für die 16 Tage gegen Gewalt ein dichtes Programm zusammengestellt.	39
8	19. November 2022	Nach Salzkammerquer hat bei uns in den letzten Wochen ein zweites Projekt begonnen.	27
9	7. Juni 2022	Ein großartiger Comic über mentale Last, die	27

		Frauen in Familien leisten - was das ist, wie sie sich äußert und woran die Ungleichverteilung erkennbar ist.	
10	30. Juni 2022	„Warum gibt es Schimpfwörter, die Menschen abwerten, die andere Menschen lieben?“	24

### Printaussendung

Zu Jahresbeginn wurde die bereits länger etablierte gedruckte Aussendung „Frauen\*forum SchwerPunkt“ mit dem Titel „Gemeinsam stärker“ ausgeschickt – als Beilage der Bezirksrundschau an alle Haushalte in Ebensee (2.880 Stück) und rund 450 Stück an Mitglieder und Abonnent\*innen.

Neben einer Darstellung aller regelmäßigen Angebote enthält die Faltbrochure auch Kurzbeiträge zu Aktivitäten und laufende Projekte.



### Pressearbeit

Dokumentation siehe Anhang **Pressespiegel**

### 2.2.4 Bibliothek

Das Frauen\*forum beherbergt eine Bibliothek mit Frauen\*literatur – Romane von Schriftstellerinnen\*, feministische Sachbücher und Biografien. Seit 2021 befindet sie sich im FFS-Büro, wo sie während der Bürozeiten zugänglich ist. Aktuell wird sie vor allem um sexualpädagogische und queerfeministische Werke erweitert, um auch aktuellen Projekten und künftigen Beratungs- und Workshopangebote gerecht zu werden.

#### Erweiterungen der Bibliothek 2022:

- AK Forschungshandeln: InterdepenDenken!: Wie Positionierung und Intersektionalität forschend gestalten? (Sachbuch)
- Bolyos, Lisa & Frank, Carolina: Mich hat es nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht – Gespräche mit Eltern queerer Kinder (Sachbuch)
- Butler, Octavia E.: Kindred – Verbunden (Roman)
- Haller, Paul; Pertl, Luan & Ponzer, Tinou: Inter\*Pride - Perspektiven aus einer weltweiten Menschenrechtsbewegung (Sachbuch)
- Helfrich, Silke: Commoning oder wie die Transformation gelingt (Arbeitskartenset)
- Hornscheidt Lann: Sprachhaltung zeigen – Ein Argumentationsleitfaden für diskriminierungskritisches Sprechen und Schreiben (Sachbuch)
- Hornscheidt, Lann: Zu Lieben. Lieben als politisches Denken - Kapitalismus entlieben (Sachbuch)
- Hornscheidt, Lann und Oppenländer, Lio: exit gender – Gender loslassen und strukturelle Gewalt benennen: eigene Wahrnehmung und soziale Realität verändern (Sachbuch)

- Hornscheidt, Lann und Sammla, Ja'n: Wie schreibe ich divers? Wie spreche ich gendergerecht? - Ein Praxis-Handbuch zu Gender und Sprache (Sachbuch)
- Köller, Kathrin und Schautz, Irmela: Queergestreift – Alles über LGBTIQ+ (Sachbuch)
- Kraft, Marion: Empowerment und Widerstand – Inspirierende Begegnungen mit Audre Lorde (Sachbuch)
- Müller, Carsten: Sex ist wie Brokkoli, nur anders – Ein Aufklärungsbuch für die ganze Familie (Sachbuch)
- Spoon, Rae und Coyote, Ivan: goodbye gender (Sachbuch)
- Van hout, Mies: Heute bin ich (Kinderbuch)
- Verein Ninlil – Empowerment und Beratung für Frauen mit Behinderung und Verein Leicht Lesen – Texte besser verstehen: Krafrucksack für Frauen\* mit Gewalterfahrung (Arbeitsbuch)
- Widler, Yvonne: Heimat bist du tote Töchter – Warum Männer Frauen ermorden – und wir nicht mehr wegsehen dürfen (Sachbuch)

## 2.3 Arbeitsschwerpunkt Marktschwärmerei

*Koordination: Marina Pichler & Birgit Hofstätter*

Das durch eine LEADER-Förderung 2019 initiierte Projekt Marktschwärmerei ist der Innovationsmotor des Frauen\*forums. Das Ziel ist, im ländlichen Raum Orte zu schaffen, an denen Frauen\* ihre Geschäftsideen verwirklichen und vorantreiben und strategisch berufliche Bande knüpfen können. Zentral dabei ist das Community-Building in den jeweiligen Bereichen, das schließlich in ein Gemeinwohlprojekt münden soll. Erste Schritte wurden in den vergangenen Jahren gesetzt, durch Pandemie und Finanzierungslücken leider immer wieder ausgebremst. Bevor das Projekt ausgebaut wird, sollen sich die bisher umgesetzten Angebote etablieren und stabilisieren:

### 2.3.1 Coworking Space

Vor allem im ländlichen Raum ist die Nachfrage nach „Hubs“, also beruflich nutzbaren Vernetzungsorten groß. Die Corona-Pandemie rückte das „Homeoffice“ in den Mittelpunkt. Die Arbeitsplätze werden aktuell flexibel genutzt, können aber auch dauerhaft angemietet werden. Angebot sowie Tarife werden auf der [Webseite laufend aktualisiert](#).

### 2.3.2 Textilwerkstatt „Textilkammergut“

Aus einer lokalen Initiativgruppe formiert, bietet das „Textilkammergut“ eine Anlaufstelle für soziale Kontakte und Vernetzung von Textilschaffenden. Nachdem die pandemiebedingten Einschränkungen die Vernetzung zum Erliegen brachte, hat sich mit Unterstützung von Kostümbildnerin Doris Engl und anderen Textilbegeisterten aus Ebensee eine Kerngruppe gebildet, die sich zu regelmäßigen Aktivitäten trifft. So fanden 2022 zwei Textil-Upcycling Workshops zu je acht Stunden und drei kürzere „Näh-Ateliers“ statt – angeleitet von Doris Engl. Nachdem die Textilwerkstatt im Erdgeschoß aus Kostengründen aufgegeben werden musste, fanden diese Aktivi-



täten zuletzt im Veranstaltungsraum des Frauen\*forums statt. Das „Pop-up“ Näh-Atelier hat sich dabei bewährt und wird als Format weitergeführt.

Zudem hat sich im Sommer eine Gruppe zum Webermarkt Haslach aufgemacht, um sich miteinander und dort vor Ort mit Textilschaffenden zu vernetzen.

Kurz vor Weihnachten veranstalteten das Frauen\*forum Salzkammergut gemeinsam mit der Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppen Bezirk Gmunden „TransFORMATION – Traditionelles textiles Handwerk in neuen Formen gedacht“ im Handarbeitsmuseum Traunkirchen. Neben Austausch über traditionelle textile Fertigkeiten wie Sticken, Häkeln, Klöppeln, Quilten, etc.. ging es auch hier um Vernetzung. Die Teilnehmenden diskutierten neuere Anwendungsformen traditioneller textiler Fertigkeiten und die Frage, was tun mit den Schätzen, die uns Generationen hinterlassen haben.



Finanziell unterstützt wurden alle diese Aktivitäten aus Fördermitteln der Abteilung Kultur des Landes OÖ.

### 2.3.3 *Drawing a Thread*

Das Frauen\*forum Salzkammergut hat sich über die Marktschwärmerei und die Textilwerkstatt mit einem Projektantrag „Drawing a Thread“ in das Bidbook zur Kulturhauptstadt 2021 eingebracht. Die Aktivitäten rund um die Textilwerkstatt legen den Grundstein für die Umsetzung dieses Projektes, das 2023 begonnen werden soll.

## 2.4 Arbeitsschwerpunkt Hort: „Alles wieder auf Anfang“

*Leitung: Andrea Froschauer*

Das 2. Semester des Schuljahrs 2021/22 war geprägt von einem langsamen Herantasten an den Zustand der Normalität wie wir sie vor Ausbruch der Corona-Pandemie kannten. Langsam, aber stetig stiegen die Anwesenheitszahlen der Kinder wieder. Langsam erkundeten die Kinder den gesamten Hort, nachdem die Gruppen lange räumlich getrennt nebeneinander geführt werden mussten. Langsam mussten auch wir uns als Team wieder an die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen herantasten, Arbeitsabläufe an die Großgruppe anpassen und den befreiten Umgang miteinander zulassen.

Der Beginn des Schuljahrs 2022/23 verlief nach dem Motto „Alles wieder auf Anfang“. Sowohl die Kinderzahlen, die herausfordernden ersten Schulwochen, das allmähliche Zusammenwachsen der Gruppen, als auch die Einkehr von Routine nach den Herbstferien verlief wie in einem Schuljahr vor dem gravierenden Einschnitt ins Sozialleben durch die



Maßnahmen gegen die Pandemie.

Die zum Teil prekäre Personalsituation in anderen Horten zeigt umso deutlicher den glücklichen Umstand, dass wir in einem überaus gut aufgestellten und motivierten Team arbeiten dürfen.

Durch die Einkehr der Normalität beflügelt können wir den Hortalltag, die Rituale und Feste im Jahreskreis und die Themenschwerpunkte zwar mit Vorsicht, doch endlich wieder mit Nähe, Körper-



kontakt und in größeren Gruppen planen und durchführen. Ein Highlight zum Ende dieses Jahres soll die Mehr-Generationen-Nikolausfeier werden, bei der die Hortkinder zusammen mit älteren Personen der Gemeinde in gemütlicher Runde auf den Nikolaus warten. Planung, Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung geschieht in Zusammenarbeit mit den Community Nurses der Marktgemeinde Ebensee am Traunsee.

Die Arbeit im 2. Semester soll zum einen das Schwerpunktthema „Ich kenne mich – Ich kenne dich! Gefühle sind ein wichtiger Teil von mir!“ kindgerecht, anschaulich und mit viel Spaß vertiefen. Vor allem aber soll genug Zeit und Raum für gelingende Interaktionen zwischen den Kindern, dem Gemeinschaftssinn und dem ausgiebigen Kontakt zu anderen Kindern gegeben werden. Voraussichtlich wird mit Beginn des Semesters eine Gruppe

als Integrationsgruppe geführt werden.

## 2.5 Arbeitsschwerpunkt Kinderartikelverleih

*Koordination: Cornelia Vogl*

Seit mehr als 30 Jahren bietet der Ebenseer Kinderartikelverleih (KAV) moderne, qualitativ hochwertige und in der Anschaffung teure Artikel auf bestimmte Zeit. Das Sortiment erstreckt sich von Stuben-, Kinder- oder Geschwisterwägen über Maxicosis und Hochsitze, bis hin zu Rückentragen oder Reisebetten. Alle Artikel können günstig tage-, wochen- oder monatsweise ausgeliehen werden. Seit 1997 liegt der Verleih in der Trägerschaft des FFS und wird seit Jahren aus einer Spende des Familienreferates des Landes OÖ finanziell unterstützt.

Der Kinderartikelverleih wird von einem Team Ehrenamtlicher Frauen rund um Cornelia Vogl betreut und hat jeden Montag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Aber auch außerhalb der Öffnungszeiten können Abholungen und Rückgaben organisiert werden.

Der Kinderartikelverleih dient der finanziellen Entlastung von Familien und ökologischer Nachhaltigkeit. 2022 konnte aus Mitteln des Landes OÖ für KonsumentInnen-Beratung und Klimainformation ein neuer Folder finanziert werden.



KinderArtikelVerleih



## 3 Anhang

### 3.1 Veranstaltungsstatistik gesamt (Sensibilisierung & Marktschwärmerei)

Datum	Titel	Veranstaltungsort	Teilnahmen/ Reichweite
5. Jänner 2022	Glöckler*innenlauf	Ortszentrum Ebensee	500
04.-06. Februar 2022	Gemein(g)schaftlhuaberinnen - Kooperationen in der Landwirtschaft	Online	12
11. Februar 2022	„Mich hat nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht“ Gespräche mit Eltern queerer Kinder	Frauen*forum Salzkammergut	14
14. Februar 2022	One Billion Rising	Gmunden – Esplanade, bei der Schillerlinde	36
6. März 2022	Benefizlesung WORTgewaltIG	Kino Ebensee	56
22.-23. April 2022	Selbstverteidigung Drehungen	Bunter Kinderhort des Frauen*forums	8
13. Juni 2022	Informationsabend Textil- workshop	Frauen*forum Salzkammergut	4
24.-25 Juni 2022	Textilworkshop	Frauen*forum Salzkammergut	4
	Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	2
28. Juni 2022	Sexualpädagog. Workshop	VS Steinbach	12
8. Juli 2022	Mein unsichtbarer Gartenzaun - Pädagog:innen	Bunter Kinderhort des Frauen*forums	5
11.+13. Juli 2022	Mein unsichtbarer Gartenzaun - Schüler:innen	Bunter Kinderhort des Frauen*forums	20
23. Juli 2022	Exkursion Webermarkt	Haslach	4
14. Oktober 2022	Tag der Landfrauen	Frauen*forum Salzkammergut	7
22. Oktober 2022	Selbstbestimmt schmerzfrei leben	Frauen*forum Salzkammergut	13
5. November 2022	Textilworkshop	Frauen*forum Salzkammergut	4
19. November	Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	3
25. November - 10. Dezember 2022	Orange the World, Fahnen & Plakataktion	Ortszentrum Ebensee	3000
2. Dezember 2022	Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	2
10. Dezember 2022	Selbstbestimmt schmerzfrei leben	Frauen*forum Salzkammergut	5
13. Dezember 2022	transFORMation - traditionelles textiles Handwerk in neuen Formen gedacht	Handarbeitsmuseum Traunkirchen	11
	<b>Gesamt</b>		<b>3.728</b>

## 3.2 Pressespiegel

*Buchpräsentation am 11. Februar in Ebensee*

### Wie erleben Eltern von queeren Kindern deren „Coming-Out?“



Fotografie Carolina Frank und Autorin Lisa Bolyos.

Michael Rippe

EBENSEE. Am Freitag, 11. Februar, 19 Uhr, wird im Frauenforum Salzkammergut, Solzweg 7/4 in Ebensee, das Buch „Mich hat nicht gewundert, dass sie

auf Mädchen steht - Gespräche mit Eltern queerer Kinder“ mit Lisa Bolyos und Carolina Frank präsentiert.

Wie erleben Eltern von queeren Kindern das Coming-Out? Lisa Bolyos und Carolina Frank widmen sich in ihrem Buch der Elternperspektive auf schwule, lesbische, transidente, bisexuelle, intergeschlechtliche und nonbinäre Kinder.

Nach der Präsentation gibt es Gelegenheit für Diskussion mit den Autorinnen, auch ein Bücherkiosk wird vorhanden sein. Eintritt: freiwillige Spende.

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [office@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:office@frauenforum-salzkammergut.at), es wird gebeten, die für den Besuch jeweils gültigen Corona-Maßnahmen zu beachten.



Fotografie Carolina Frank und Autorin Lisa Bolyos.

Foto: Michael Rippe

Das Buch schildert die Elternperspektive des Themas.

Foto: Michael Rippe

### „Mich hat nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht“

EBENSEE. Gemeinsam mit dem Frauenforum Salzkammergut laden Lisa Bolyos und Carolina Frank zur Buchpräsentation von „Mich hat nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht“ - Gespräche mit Eltern queerer Kinder. Wie erleben Eltern von queeren Kindern das Coming-out? Lisa Bolyos und Carolina Frank widmen sich in ihrem Buch der Elternperspektive auf schwule, lesbische,

transidente, bisexuelle, intergeschlechtliche und nonbinäre Kinder. Die Buchpräsentation findet am 11. Februar um 19 Uhr im Frauenforum Salzkammergut (Solzweg 7/4, Ebensee) statt. Danach gibt es die Gelegenheit zum Gespräch. Es wird um Anmeldung unter [office@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:office@frauenforum-salzkammergut.at) gebeten. Bitte auch die aktuell gültigen Corona-Maßnahmen beachten.

ABBILDUNG 2 - BEZIRKSRUNDSCHAU 27./28. JÄNNER 2022

ABBILDUNG 1 - ISCHLER WOCHE 26. JÄNNER 2022

# Für ermordete Frauen 31 Kerzen entzündet

Kundgebung gegen Gewalt an Frauen in Gmunden

GMUNDEN. Unter dem Titel „One Billion Rising“ wird seit zehn Jahren weltweit am Valentinstag gegen Gewalt an Frauen und für ihre Gleichstellung demonstriert. Dieses Jahr gingen die Kundgebungen, die als Kontrapunkt zum Valentinstag verstanden werden wollen, in 160 Ländern über die Erde.

Organisiert von Eva Maria Lanner-Schausberger, Silvia Drech und Birgit Hofstätter vom Frauenforum Salzkammergut fand am Montag auch am Gmunder Rathausplatz eine Kundgebung statt.

Im Vorjahr wurden in Österreich 31 Frauen ermordet. Für jedes der Mordopfer entzündeten die Kund-



„One Billion Rising“ auf dem Rathausplatz  
Foto: Heidegger

gebungsteilnehmerinnen in Gmunden eine Kerze. Auch Bürgermeister Stefan Kragl nahm an der Demonstration teil und zündete eine Kerze an.

ABBILDUNG 3 – OÖN 16. FEBRUAR 2022

## ONE BILLION RISING

# Kundgebung am Valentinstag für ein Ende der Gewalt an Frauen

**GMUNDEN.** Nach einer coronabedingten Pause geht die Initiative One Billion Rising heuer wieder auf die Straße. „Für ein Ende von Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*\*“ lautet das Anliegen, das am 14. Februar einen Kontrapunkt zum Valentinstag darstellt. Auch in Gmunden findet wieder eine Kundgebung bei der Schillerlände statt.

Das vergangene Jahr zählt 31 ermordete Frauen, die meisten von ihnen wurden von ihren (Ex-)Partnern getötet. Frauenmorde sind die Spitze des Eisbergs von Gewalt an Frauen. Sie zeigen allerdings, dass Gewalt an Frauen und Mädchen nicht in erster Linie von Unbekannten ausgeht, sondern im persönlichen Umfeld passiert – in der Partnerschaft, in der Familie.

Gerade zum Valentinstag, wo die romantische Liebe gefeiert wird, will die Initiative One Billion Rising auch Partnergewalt mit in den Blick nehmen.

Seit 2012 finden auch in Gmunden regelmäßig am Valentinstag Aktionen zur Aktion „One Billion Rising“ statt. Heuer ist es – nach coronabedingter Pause – wieder so weit.

**Weltweite Initiative**  
One Billion Rising (zu deutsch: Eine Milliarde erhebt sich) ist eine weltweite Kampagne, die sich seit 2012 für ein Ende der Gewalt an Frauen und für Gleichstellung einsetzt. Initiiert wurde sie von der New Yorker Künstlerin Eve Ensler, unterstützt von zahlreichen prominenten Persönlichkeiten von Jane Fonda bis Robert Redford. Die ersten Aktionen finden 2013 bereits in 160 Ländern statt, bei denen Tanz im Mittelpunkt steht. One Billion Rising hat auch eine eigene Hymne mit Choreografie. Jeder Jahr stehen die Kundgebungen unter einem anderen Motto, in diesem Jahr lautet es „Rise for bodies of all women, girls and the earth!“.

**Von Anfang an in Gmunden**  
Dass es One Billion Rising von Beginn an auch im Salzkammergut gibt, ist Eva-Marin Grossmayr-Gurney und Uli Feichtinger zu verdanken, die viele Jahre für die Organisation verantwortlich zeichneten. Seit ein paar Jahren wird die Aktion von einem wechselnden Team organisiert. Heuer sind dies Tanztherapeutin Silvia Drach, Hebamme Eva Maria Lanner-Schausberger und Birgit Hofstätter vom Frauenforum Salzkammergut. Für das nächste Jahr werden neue Organisatoren gesucht (Kontakt: Birgit Hofstätter: gl@frauenforum-salzkammergut.at, Telefon: 0677/91015918).

Mo, 14. Februar, 17 Uhr  
Schillerlände  
Bitte Lichtkegel mitbringen

ABBILDUNG 4 - TIPS 6. WOCHEN 2022

## FINANZ-PROBLEME

# Zu wenig Geld für Frauenanlaufstellen

**EBENSEE/SCHARNSTEIN.** Frauenanlaufstellen im Salzkammergut schlagen Alarm: Die dringend notwendige Hilfe für Frauen und Mädchen kann immer schwerer geleistet werden.

Während die Kosten für den laufenden Betrieb und Gehälter jährlich steigen, bleiben die Basisunterstützungen für Frauenanlaufstellen von Bund und Land seit Jahren gleich. „Wir wissen noch nicht,

wie wir dieses Jahr ausfinanzieren können“, resümiert Birgit Hofstätter vom Frauenforum Salzkammergut. Von den Geldern, die vom Bund erst kürzlich für Gewaltschutz und -prävention aufgestockt wurden, bekommen die Beratungsstellen als erste, niederschwellige Anlaufstellen für gewaltbetroffene Frauen nichts.

„Wir haben nur eine geringe Planungssicherheit“, kritisiert Sabine Weninger-Bodlak von der Insel, Mädchen- und Frauenzentrum



Birgit Hofstätter (l.) und Sabine Weninger-Bodlak. Foto: Eva Pichler

in Scharnstein, die Situation. Die langen Wartezeiten auf Subventionszuweisungen und Auszahlungen belasten die Fraueneinrichtung. Ein halbes Jahr müssen die Organisationen in Vorleistung gehen, bis die ersten Jahresförderungen ausgezahlt werden. Stundenreduktion und Kündigungen beim Personal sind die Folge. Anzeichen für eine Erfüllung der Basisunterstützungen gebe es derzeit keine, so die Einschätzung von Hofstätter und Weninger-Bodlak. ■

ABBILDUNG 5 - TIPS 10. WOCHEN 2022

## Matinée am Sonntag, 6. März im Kino Ebensee

# Benefizlesung für das geplante Frauenhaus Salzkammergut

**EBENSEE.** Anlässlich des kommenden Weltfrauentags veranstaltet das Frauenforum Salzkammergut in Kooperation mit der Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut und dem Kino Ebensee am Sonntag, 6. März, 11 Uhr, eine Lesung mit Musik, die sich dem Thema Gewalt gegen Frauen widmet.

Gewalt gegen Frauen ist ein Problem, das immer noch viel zu oft als „Privatsache“ abgetan wird. Aufmerksamkeit erhält sie medial bei besonders brutalen Fällen. Selten aber ist sie Gegenstand einer öffentlichen Auseinandersetzung oder des breiten Diskurses. Darüber zu sprechen fällt schwer, nicht nur den Betroffenen, auch der gesamten Gesellschaft. In eine Sprache zu finden und Facetten des Themas zur Sprache zu

bringen - dies versuchen drei österreichische Autorinnen und ein Autor: Die Schriftstellerin Lisa-Viktoria Niederberger aus Linz, der FMH-Wortlaut-Gewinnler 2020 Matthias Gruber, die in Scharnstein lebende Autorin Barbara Bieger sowie die Autorin und Radiomacherin Magdalena Stammer präsentieren am Sonntag, 6. März, eine literarische Matinée im Kino Ebensee unter dem Titel „Wortgewaltig“. Ihre Texte sind als Konfrontation zu verstehen, als Versuche, ein Terrain künstlerisch zu betreten, das viel zu oft verschwiegen wird. Die Musik dazu liefern die Violinistinnen Theresa Aigner und Barbara Wincor. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr, alle Einnahmen kommen zur Gänze dem geplanten Frauenhaus im Salzkammergut zugute.

ABBILDUNG 6 - ISCHLER WOCHEN 2. MÄRZ 2022



Die Protagonist/innen der Lesung in Ebensee.

print

## „Wortgewaltige“ Benefizlesung

EBENSEE. Über 1.000 Euro kamen bei der „wortgewaltigen“ Benefizlesung im Rahmen einer Sonntags-Matinée im Kino Ebensee zusammen.

„Wir sind so dankbar“, verkündete danach das Frauenforum Selzkammergut. „aufpassbare 1.175 Euro haben die großzügigen Gäste unserer Benefizveranstaltung für das Frauenforum Selzkammergut gespendet. Wortgewaltig und berührend waren die Texte der vier großartigen Autor/innen, ganz wunderbar begleitet von den beiden Violinstimmen, und mitträglich das Publikum“. Die Texte berührten, die Rückmeldungen der im

Bereich der Gewaltberatung übrigen Menschen waren sehr gut - sie fanden die Texte überall authentisch und bewegend. Die Stimmung im Publikum war „knistrend“, die Aufmerksamkeit seitens der über 50 Zuhörerinnen und Zuhörer hoch. Live-Musik ergänzte die Texte, die zuweilen schwer zu verdauen waren - man hatte während der Musikstücke etwas Zeit, nachzuspüren. Am Ende stand ein Text von Magdalena Stammler, dieser handelte von einer Frau, die sich mühevoll aus einer Gewaltbeziehung befreit hat - der Text gab eine Perspektive zum Schluss, dass Befreiung möglich ist...

ABBILDUNG 7 - ISCHLER WOCHEN 23. MÄRZ 2022

## ÜBER 30 JAHRE KINDERARTIKELVERLEIH

Im vergangenen Jahr feierte der Kinderartikelverleih Ebensee sein 30jähriges Bestehen. Die Initiative wurde gegründet, um junge Familien finanziell zu entlasten. Mit Unterstützung des Frauenforums betreiben Cornelia Vogl und ihr ehrenamtliches Team heute das Lokal an der Traunbrücke. Hier sind Dinge wie Kinderwagen oder Babytrage, die für die erste Zeit mit Baby und Kleinkind gebraucht werden, günstig auszuleihen.

Kontakt: Geschäftslokal in der Traunreitergasse 1 in Ebensee.

Öffnungszeiten: Mo, 9-12 Uhr, außerhalb der Öffnungszeiten unter 0650 312 09 63 zu erreichen.



ABBILDUNG 8 – GEMEINDEZEITUNG EBENSEE JULI 2022

## Öffentliche Mittel für das Frauenhaus Salzkammergut ab 2023

**SALZKAMMERGUT.** Seit Jahren ist bekannt, dass es zusätzlich zu dem Frauenhaus in Vöcklabruck ein weiteres in der Region braucht. Nachdem die öffentliche Hand erst ab Kauf des Grundstücks bzw. mit Beginn der Bauarbeiten finanzielle Mittel zur Verfügung stellt, ist der Verein „Frauenhaus Salzkammergut“ im Vorfeld auf Unterstützung angewiesen.

von Doris Nentwich

Diese kam kürzlich vom Frauenforum Salzkammergut. Die „feministische Nahversorgung in der Region“, die Mädchen und Frauen als Kommunikations-, Bildungs- und Beratungszentrum zur Verfügung steht, hat eine Benefizlesung zum Weltfrauentag unter dem Titel „WORTgewaltIG“ mit Autorin und FR3-Radiomacherin Magdalena Stammer organisiert. Mit dabei waren auch Lisa-Viktoria Niederberger aus Linz,



Obfrau Pauline Lahnsteiner-Kienesberger und Geschäftsführerin Birgit Hofstätter (beide Frauenforum Salzkammergut) überreichen symbolisch die Spenden an die Obfrau des Vereins „Frauenhaus Salzkammergut“, Bürgermeisterin Ines Schiller (v.r.n.).

der FM4-Wortlaut-Gewinner 2020, Matthias Gruber, und die in Scharnstein lebende Autorin Barbara Rieger, die mit einer Reihe berührender und aufwühlender Texte bei der literarischen Matinee im Kino Ebensee aufhorchen ließ.

Zusätzlich lief das Frauenforum eine Aktion ins Leben. Dabei konnten weiße T-Shirts mit dem Aufdruck: „Aus taktischen Gründen leise zu treten, hat sich noch immer als Fehler erwiesen“ erworben werden. Das Zitat stammt von Johanna

Dohnal, der Ikone der österreichischen Frauenbewegung und erste Frauenministerin der Republik.

### Dringend benötigtes Geld

In Summe kamen durch die Initiative 3.050 Euro zusammen. Geld, das dringend benötigt wird. Und noch etwas braucht es: Ein geeignetes Grundstück. Dieses soll nun gefunden werden sein, berichtet die Obfrau des Vereins „Frauenhaus Salzkammergut“, Bürgermeisterin Ines Schiller. Jetzt gehe es darum, u.a. die Anrainer ins Boot zu holen. Im September will man das mit einem Info-Abend schaffen. Das öffentliche Mittel ab 2023 zur Verfügung stehen sollen, ist ein vielversprechendes Zeichen. Denn wenn bereits nächstes Jahr Gelder vom Land Oberösterreich fließen, bedeutet das, dass bis dahin der Kauf des Grundstücks abgewickelt sein muss und mit den ersten Bauarbeiten begonnen wird. ▶

ABBILDUNG 9 - ISCHLER WOCHEN 3. AUGUST 2022

### SPENDEN

## Frauenhaus Salzkammergut

**SALZKAMMERGUT.** Mit einer Benefizlesung und einer T-Shirt-Aktion sammelte das Frauenforum Salzkammergut Spenden für das geplante Frauenhaus im Salzkammergut.

Für gewaltbetroffene Frauen hier in der Region einen Ort des Schutzes bereitzustellen, das ist das Anliegen des Vereins „Frauenhaus Salzkammergut“. Nachdem das Land OÖ seine Unterstützung zugesagt hat, bleibt allerdings noch ein langer Weg zu gehen: einen Platz für die Einrichtung finden sowie Politik, Exekutive und Anrainer ins Boot holen. Auch finanziell lassen sich diese Vorarbeiten schwer stemmen. Das Frauenforum Salzkammergut organisierte gemeinsam mit Autorin und Radio-

macherin Magdalena Stammer zum Weltfrauentag eine Benefizlesung unter dem Titel „WORTgewaltIG“. Neben Stammer präsentierten Lisa-Viktoria Niederberger aus Linz, der FM4-Wortlaut-Gewinner 2020 Matthias Gruber und die in Scharnstein lebende Autorin Barbara Rieger eine Reihe berührender und aufwühlender Texte bei der literarischen Matinee im Kino Ebensee.

### T-Shirts mit Aufdruck zum Verkauf

Kurz darauf setzte das Frauenforum mit einer T-Shirt-Aktion nach. Dabei konnten weiße T-Shirts aus Bio-Baumwolle mit Aufdruck eines der stärksten Zitate von Johanna Dohnal erworben werden: „Aus taktischen Gründen leise zu treten, hat sich

noch immer als Fehler erwiesen.“ Nun haben Frauenforum-Obfrau Pauline Lahnsteiner-Kienesberger und Geschäftsführerin Birgit Hofstätter die Spenden aus diesen beiden Initiativen im Ausmaß von insgesamt 3.050 Euro an Ines Schiller, Obfrau des Vereins „Frauenhaus Salzkammergut“, überreicht. ■



Ines Schiller, Pauline Lahnsteiner-Kienesberger, Birgit Hofstätter Foto: FPS

ABBILDUNG 10 – TIPS 32. WOCHEN 2022

## Diskussionsabend zum Thema „Häusliche Gewalt“

VÖCKLABRUCK. Die Grünen Frauen OÖ und die Grünen Bezirk Vöcklabruck laden am Dienstag, 22. November, um 19 Uhr ins OKH zu einem Diskussionsabend. „Da das Thema häusliche Gewalt leider in der Zeit vor und rund um Weihnachten immer einen traurigen Höhepunkt erfährt, möchten wir gerne das Bewusstsein dafür mit dieser Veranstaltung schärfen“, erklärt Michael Hörmandinger von den Grünen. Als Experten werden unter anderem Kriminalpräventionsexperte Michael Eichinger, Impuls-Leiter Norbert Winter, Meri Disoski – Grüne Parlamentssprecherin für Frauen – und Michaela Hirsch – Geschäftsführerin des Vöcklabrucker Frauenzentrums – diskutieren. „Wie gelingt eine (noch) bessere Prävention von häuslicher Gewalt?“ wird an diesem Abend die zentrale Frage sein.



**Meri Disoski, Grüne Parlamentssprecherin für Frauen.** Foto: Grüne

Zudem erörtern die Vortragenden, welche Wünsche sie etwa an die Politik und Gesellschaft haben, um bessere Rahmenbedingungen schaffen zu können. Als Moderatorin führt Birgit Hofstätter, Geschäftsführerin des Frauenforums Salzkammergut, durch den Abend.

[MeinBezirk.at/Vöcklabruck](http://MeinBezirk.at/Vöcklabruck)

ABBILDUNG 11 – BEZIRKSRUNDSCHAU 27./28. OKTOBER 2022

## Queere Menschen im Salzkammergut vernetzen sich

Die Insel Scharnstein und das Frauenforum in Ebensee rufen „Salzkammerqueer“ ins Leben

SCHARNSTEIN, EBENSEE. Soziale und geschlechtliche Vielfalt ist im ländlichen Raum vielfach noch ein Tabu. Es fehlen Vorbilder. Strukturen durch Vereine, Gruppen und Lokaltönen, wo Gleichgesinnte einander treffen und sich austauschen können. Viele junge queere Menschen wandern daher ab und suchen ihre Community in den Ballungszentren.

Das soll sich im Salzkammergut nun ändern. Die Frauenambulstole Insel Scharnstein und das Frauenforum Salzkammergut möchten unter dem Titel „Salzkammerqueer“ eine Community für Menschen ins Leben rufen, deren Sexualität oder geschlechtliche Zuordnung von der Norm abweicht. „Wir sind ja da, aber in einer dörflichen Gesellschaft ist es

schwierig, sich als Einzelperson zu rufen“, sagt Birgit Hofstätter vom Frauenforum. „Niemand soll sich durch das Mitwirken am Projekt outen müssen“, betont Sabine Weisinger-Bodlak von der Insel und kündigt Veranstaltungen zum Thema an, um es sichtbarer zu machen. Am Ende soll auch mehr Akzeptanz in der Gesellschaft entstehen.



Birgit Hofstätter, Sabine Weisinger-Bodlak Foto: ©Birgit Hofstätter

ABBILDUNG 12 - OÖN 27. OKTOBER 2022



## 16 TAGE GEGEN GEWALT IN EBENSEE

Mit einer Mahnwache im Rathauspark eröffnete das Frauenforum Salzkammergut am 25. November die „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ und Mädchen\*. In Solidarität mit gewaltbetroffenen Frauen\* werden mitgebrachte Fackeln, Laternen oder Kerzen angezündet. Dazu werden, wie jedes Jahr, die „Frei leben“-Fahnen von Terre des Femmes gehisst. Während der Aktionstage werden die Gemeinde, die Kirche und das Frauenforum für ein paar Abendstunden orange beleuchtet sein, um ein weiteres sichtbares Zeichen zu setzen. Gerade um die Weihnachtszeit nehmen die Fälle häuslicher Gewalt zu. Auch wenn wir aktuell besonders achtsam mit Energie umgehen müssen, soll die Initiative „Orange the World“ daran erinnern, dass Gewalt uns alle angeht. Deshalb geht auch in Ebensee eine Plakatserie mit Impulsen der Frage nach: „Wo beginnt Gewalt?“

ABBILDUNG 13 - GEMEINDEZEITUNG EBENSEE NOVEMBER 2022

## Kulturhauptstadt-Projekt für queere Community in der Region

EBENSEE, SCHARNSTEIN. Das Frauenforum Salzkammergut und die „Insel Scharnstein“ starten ein Projekt für mehr Sichtbarkeit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.

Einen Raum für Gemeinschaft und Empowerment für queere Menschen schaffen, ist das Ziel des Projektes „Salzkammerqueer“. Initiiert und umgesetzt wird es von den Frauenanlaufstellen Insel - Mädchen- und Frauenzentrum und Frauenforum Salzkammergut im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ist im ländlichen Raum vielfach noch ein Tabu. Es fehlen Vorbilder, Strukturen durch Vereine, Gruppen und Lokalitäten, wo sich Gleichgesinnte treffen können. Viele junge queere Menschen wandern daher aus dem ländlichen Raum ab und suchen



Birgit Hofstätter (l.) und Sabine Weninger-Bodlak, Sarah Weninger-Bodlak

ihre Community in den Ballungszentren. Dies soll sich für das Salzkammergut jetzt ändern.

„Wir sind ja da, aber es ist schwierig, sich als Einzelperson zu finden. In einer städtischen Gesellschaft ist ein Mensch mit einer abweichenden Sexualität

oder geschlechtlichen Zuordnung schon schnell exponiert“, so Birgit Hofstätter vom Frauenforum Salzkammergut. „Niemand möchte sich auf nur einen Aspekt des menschlichen Seins reduzieren lassen“. Durch „Salzkammerqueer“ soll eine Com-

munity entstehen, die einerseits einen geschützten Raum für Austausch bietet und andererseits die Repräsentation von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt von einer individuellen auf eine institutionelle Ebene hebt. „Niemand soll sich durch das Mindersein am Projekt orientieren müssen“, betont Sabine Weninger-Bodlak von der „Insel“.

Für mehr Sichtbarkeit des Themas sollen öffentliche Veranstaltungen und eine mediale Kampagne sorgen, die die Frauenorganisationen gemeinsam mit der bestehenden Community in den nächsten zwei Jahren organisieren werden. Gemeinsam aufzutreten, sich gegenseitig zu stärken und damit mehr Selbstverständlichkeit und Akzeptanz in der Gesellschaft zu schaffen, sei in die Hoffnung von „Salzkammerqueer“ und seinen Initiatorinnen.

ABBILDUNG 14 - ISCHLER WOCHE 2. NOVEMBER 2022

# Projekt für queere Community

**SCHARNSTEIN/EBENSEE.** Die Insel Scharnstein und das Frauenforum Salzkammergut starten ein Projekt für mehr Sichtbarkeit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.

Einen Raum für Gemeinschaft und Empowerment für queere Menschen schaffen, das ist das Ziel des Projektes „Salzkammerqueer“. Initiiert und umgesetzt wird es von den Frauenbeauftragten Insel Mädchen und Frauenzentrum und Frauenforum Salzkammergut im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ist im ländlichen Raum vielfach noch ein Tabu. Es fehlen Vorbilder, Strukturen durch Vereine, Gruppen und Lokalfunktion, wo sich Gleichgesinnte treffen können. Viele jün-



Birgit Hofstätter und Sabina Weininger-Bodlak

gere queere Menschen wandern daher aus dem ländlichen Raum ab und suchen ihre Community in den Ballungszentren. Das soll sich für das Salzkammergut jetzt ändern. „Wir sind ja da, aber es ist schwierig, sich als Einzelperson zu orientieren. In einer dörflichen Gesellschaft ist ein Mensch mit von der Norm abweichender Sexualität oder ge-

schlechtlicher Zuordnung schon schnell exponiert“, so Birgit Hofstätter vom Frauenforum Salzkammergut. „Niemand möchte sich auf nur einen Aspekt des menschlichen Seins reduzieren lassen.“ Durch „Salzkammerqueer“ soll eine Community entstehen, die einerseits einen geschützten Raum für Austausch

bietet und andererseits die Repräsentation von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt von einer individuellen auf eine institutionelle Ebene hebt. „Niemand soll sich durch die Mitwirkung an Projekt outen müssen“, betont Sabina Weininger-Bodlak von der Insel.

Für mehr Sichtbarkeit des Themas sollen öffentliche Veranstaltungen und eine mediale Kampagne sorgen, die die Frauenorganisationen gemeinsam mit der entscheidenden Community in den nächsten zwei Jahren organisieren werden. Gemeinsam aufzutreten, sich gegenseitig zu stärken und damit mehr Selbstverständlichkeit und Akzeptanz in der Gesellschaft zu schaffen, das ist die Hoffnung von „Salzkammerqueer“ und seinen Initiatoreninnen. ■

ABBILDUNG 15 - TIPS 44. WOCHE 2022

# Technik und Naturwissenschaft als Zukunftsfeld für junge Frauen

**TRAUNKIRCHEN.** Die Internationale Akademie Traunkirchen (IAT) unterstützt junge, naturwissenschaftsbegeisterte Menschen. Das neue Projekt „MINTgestalten“ soll vor allem Mädchen und junge Frauen ansprechen.

„MINTgestalten“ will mehr junge Frauen aus der Region für MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) gewinnen. Unterstützt wird das Projekt vom Frauenforum Salzkammergut (FFS) und dem Interdisziplinären Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ) in Graz. Wichtig sei, sich nicht nur auf die Frauen selbst zu konzentrieren,



v.l. Regina Radax (IAT), Birgit Hofstätter (FFS), Judith Marxmann (IAT)

vondem das Gesamtsystem im Blick zu haben, betonen Birgit Hofstätter vom FFS und Anita Thaler vom IFZ.

## Mit MINT-Berufen in der Region erfolgreich sein

Bei der aus Mitteln der Frauenprojektförderung des Bundes-

kanzleramtes geförderten Initiative) werden zum einen gezielt junge Frauen angesprochen, die einen Beruf oder ein Studium im MINT-Bereich ergreifen möchten. Zum anderen ist es ein Angebot an Betriebe, die Berufe in diesem Bereich anbieten oder vermitteln, sich mit anderen In-

stitutionen und Frauen zu vernetzen und voneinander zu lernen. Wie die Geschäftsführerin der IAT, Regina Radax, erklärt, sollen Frauen aus der Region, die in MINT-Berufen erfolgreich sind, einbezogen werden – ebenso Expertinnen aus Bildung und Geschlechterforschung. Sie können als weibliche Vorbilder dienen, geben aber auch Empfehlungen, um junge Frauen für MINT-Berufe und die Rückkehr in die Region zu gewinnen.

Ziel sei, dass junge Frauen ihren Interessen folgen und beruflich im Salzkammergut Fuß fassen können, und dass regionale Institutionen motivierte Mitarbeiterinnen gewinnen und behalten, erklärt Radax. ■

ABBILDUNG 16 - TIPS 48. WOCHE 2022

## KULTURHAUPTSTADT 2024

## Weil Kunst und Kultur verbinden

**VORCHDORF.** Bei der Pressekonferenz im Schloss Eggenberg wurden neben allgemeinen Punkten einige Projekte vorgestellt. Dabei spielte auch die Bad Ischler Politik eine Rolle.

von KATHARINA WIMMER

„Ohne Kunst und Kultur kann keine Gesellschaft existieren“, betont Elisabeth Schweeger, die künstlerische Leiterin der Kulturhauptstadt 2024, zu Beginn ihrer Rede. Dabei spricht sie vor allem an, dass sie ein „ungeheures Potenzial“ an Kreativität in der Region sehe. Schweeger verkündet, dass für die Kulturhauptstadt bereits 95 Projekte „unter Dach und Fach“ seien und lokale sowie regionale Projektträger 85 Prozent davon ausführen. Das künstlerische Budget betrage 14,4 Millionen Euro, erklärt die Leiterin auf Nachfrage.



Elisabeth Schweeger Foto: W. Wimmer

#### Vier Programmlinien

Schweeger und ihr Team stellen vier große Programmlinien zur Kulturhauptstadt vor. Der erste Schwerpunkt unter dem Titel „Markt und Tradition“ beschäftigt sich mit einer aktiven geschichtlichen Erinnerungskultur. Diese sei notwendig, um aus der Vergangenheit zu lernen und sorgsam mit der Gegenwart und der Zukunft umzugehen. Als erstes Projekt stellt die dafür zuständige Referentin Lisa Neubauer „Die Reise der Böden“ vor. Dabei handelt es sich um eine



Das Team der Kulturhauptstadt 2024

Foto: W. Wimmer

Präsentation von Gemälden, die im Zweiten Weltkrieg im Salzkammergut unter anderem eingelagert, gemalt und verkauft wurden. Partner für dieses Projekt ist das Lentos Kunstmuseum in Linz, wo auch ein Teil der Ausstellung stattfindet.

#### Spielball Lehartheater

Schweeger berichtet, dass die Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut Kooperationen mit den drei Sölden Salzburg, Linz und Graz beschlossen hat. Neben gemeinsamen Projekten stellt Salzburg etwa eine mobile Veranstaltungsoption zur Verfügung, die „staubig wie ein Igel“ aussieht und wahrscheinlich in Altihrwar platzieren werde. Bei den Locations kam Schweeger auch auf das Lehartheater in Bad Ischl zu sprechen. Sie bedauert, dass es bis dato noch zu keiner Lösung bezüglich der Weiterführung und Sanierung gekommen und es „leider zu einem Spielball von Parteipositionen“ geworden sei. Damit spielte sie – ohne Genauen zu nennen – auf den ständigen Schlagabtausch zwischen den großen Gemeindeparteien SP und Liste Zukunft an, die bei diesem Thema bisher nicht eingewandert sind.

#### Kunst verbindet

Der zweite Schwerpunkt heißt „Kultur im Fluss“. Die Projektleiterin der Liste Eva Mair stellte dazu das Projekt „SCALA“ vor, das von einem Team aus Osttirol

Gölsen, Hand.Werk.Haus Salzkammergut und Obler eGen in enger Abstimmung mit der Gemeinde Bad Gölsen erarbeitet wurde. Im Zuge des Projekts sollen neue Wege zwischen Kunst und Handwerk erlebt werden und etwa Workshops und Ausstellungen stattfinden.

#### Queeres Salzkammergut

Unter dem Projekttitel „Salzkammergut queer“ finden erstmals queere Communities Platz im ländlichen Raum. Liste Projektleiterin Christina Jantsch ist dies ein wichtiges Projekt, dass vor allem „Toleranz stiften“ solle. Die inhaltliche Leitung dazu übernimmt Birgit Hofstätter vom Frauenforum Salzkammergut in Ebensee. Die Schwerpunkte des Projektes bestehen aus dem aktiven Austausch und Aufbau einer queeren Infrastruktur sowie einem niedrigschwelligen Informationsangebot. „Jeder kann damit konfrontiert werden – etwa durch die eigenen Kinder, Freunde oder jemanden in der Familie. Dann ist es gut, wenn man bereits etwas Wissen dazu hat“, so Hofstätter.

#### Liebeserklärung an Tourismus

Die dritte Programmlinie „Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens“ beschäftigt sich mit der Zukunft des Tourismus in der Region. Stefan Heitsch als geschäftlicher Referent stellt dazu klar, es sei „unvorstellbar“, dass sich die Kul-

turhauptstadt nicht mit der Wirtschaftskultur beschäftigen“. Dazu wird er einige Fragen auf – etwa wie sich ändern müsse, damit Wirtschaft wieder Orte des sozialen Miteinanders werden. Dazu stellt er das Projekt „Wirtschaftsforum Salzkammergut 2024“ vor, das unter anderem von Sinuskogel-Chef Christoph „Kazul“ Held mitinitiiert wird. Das Projekt thematisiert das, im Held „Nachwuchsproblem“ in der Gastronomie und was getan werden könnte, um dies zu verbessern. Dazu soll es etwa Projekte mit der Tourismusschule Bad Ischl und der Berufsschule Albersdorf geben. „Wir müssen die Gastronomie attraktiver und die Jugend abholen“, so Held.



Christoph „Kazul“ Held Foto: W. Wimmer

#### Die Zukunft bauen

Der letzte Programmschwerpunkt „Global Local – Building The New“ behandelt etwa die Baukultur und Landwirtschaft. Unter anderem stellt Eva Mair dazu das Projekt „Salt Lake City“ vor, dass in Zusammenarbeit von Südtirol, Bad Ischl und der Saline Ebensee ein „mod. Salz, Wasser und Holz“ sollen zu den „wesentlichen Bestandteilen, die diese Region geprägt haben“, betont Schweeger. Kunstausstellungen mit Installationen, Film- und Fotoarbeiten zum Thema Salz und Wasser oder etwa Projekte, die sich mit der Gletscherschmelze beschäftigen, finden dazu statt. Die Saline habe sich auch bereit erklärt, den Solweg zu initiieren, freut sich Schweeger. ■



Die Polizei spricht immer öfter Annäherungsversuche aus – auch weil die Behörden sensibler wurden.

Foto: G. G. / photo

# Gewalt gegen Frauen: Polizei greift immer öfter ein

## Laut einer Studie steigen während einer Fußball-WM die Zahlen

VON EDMUND BRANDNER

**VÖCKLABRUCK, GEMUNDEN.** 29 Frauen mit 38 Kindern zogen auf der Flucht vor häuslicher Gewalt durch ihre Partner in diesem Jahr bereits im Frauenhaus Vöcklabruck ein. Einen Monat vor Jahresende sind damit die Zahlen des Vorjahres bereits übertrafen. Und nicht alle Frauen, die Hilfe suchen, ziehen auch ein. Frauenhausleiterin Michaela Hirsch und ihr Team führten in diesem Jahr bisher 258 Beratungsgespräche mit Frauen, die zuhause Gewalt ausgesetzt sind.

Die Polizei verhängte im Vorjahr 145 Betretungs- und Annäherungsverbote, das sind um 50 Prozent mehr als noch zwei Jahre zuvor. Michael Eichinger vom Bezirkspolizeikommando Vöcklabruck sieht in diesem Anstieg aber nicht nur ein schlechtes Zeichen. „Diese Zahlen spiegeln auch wider, dass Sicherheitsbeamte sensibler wurden und häu-

figer einschreiten“, sagt er. Gestiegen sei zudem auch das Problembewusstsein der Opfer oder von Zeugen. „Die Polizei wird mittlerweile zum Glück früher und öfter eingeschaltet.“ Das bestätigen auch Frauen-Hilfseinrichtungen im Salzkammergut.

### Auch seelische Gewalt

Eichinger und Frauenvertreterinnen trafen sich auf Einladung der Grünen des Bezirks Vöcklabruck dieser Tage zu einem Runden Tisch. Sie sind sich einig darin, dass die Gesellschaft den Blick vor Gewalt innerhalb von Beziehungen nicht verschließen darf. „Es ist hilfreich und kann sogar lebensrettend sein, wenn Nachbarn oder Verwandte bei Zeichen von Gewalt hin- und nicht wegsehen“, sagt Michaela Hirsch. Sie und Eichinger weisen außerdem darauf hin, dass Frauen nicht nur körperlicher, sondern oft auch seelischer Gewalt ausgesetzt sind.

Expertinnen in der Region kritisieren Lücken bei den Hilfsangeboten. So gibt es im Bezirk Gmunden immer noch kein Frauenhaus. (Es gibt Plätze für einen Standort in Bad Ischl.) „Frauen, die eine Unterkunft suchen, müssen nach Vöcklabruck“, sagt Birgit Hofstätter, Geschäftsführerin des Frauenforums Salzkammergut. „Für viele ist das aber aus beruflichen Gründen oder weil sie Kinder haben, zu weit weg.“

Auch die SPÖ im Bezirk Vöcklabruck kritisiert zunehmende Gewalt an Frauen. Die Ottranger Bezirksfrauenvorsitzende Silvia Helml verweist auf eine britische Studie, derzufolge die Zahlen während sportlicher Großereignisse wie einer Fußball-WM deutlich steigen – auch wegen des Alkoholkonsums. Die Zahl der Anzeigen stiegen in England um 26 Prozent in den Stunden nach einem Sieg der Nationalmannschaft. Nach einer Niederlage stiegen sie um 38 Prozent.

ABBILDUNG 18 - OÖN 24. NOVEMBER 2022



**EINE GLEICHGESTELTE GESELLSCHAFT VERHINDERT GEWALT**

Ich habe unsere Frauen sprechen im Radio gehört. Mein Mann hat das Gespräch nicht angehört. Auf dem Programm standen Besuche von Frauenvereinigungen, Diskussionen zum Thema und die Austausch mit Frauenorganisationen. Es war uns wichtig, den Status Quo zu betrachten und Möglichkeiten vorzulegen, zu haben, die tägl. mit den Themen Gewaltschutz und Prävention konfrontiert und stark sehr engagiert sind.

**Treffen mit Udo Frauen-Stadtobin Eva Schobdenberger**  
Besonders wichtig ist für die Verankerung der Stadt, Land und Bundesebene, weil es für viele unterschiedliche Bereiche an Verantwortliche gibt, die in diesem Gewaltfreiheit herbeiführen können. Gerade der Austausch mit den Udo Frauenvereinen und feministische Politik auf allen Ebenen sind für sie besonders wichtig.

**Frauenforum Salzburgmergal in Eisensee**  
Prävention findet nicht nur in der klassischen Beratung statt, sondern auch z.B.



Mani Ditschli, Eva Schobdenberger, Dagmar Engl

2

Bewusstseinsbildung in Form von Veranstaltungen aller Art. Auch die „Ankerzeit“ abends mit Radioarbeiten und Klatscherei zählt zur wichtigen Arbeit der „feministischen Netzwerke“. Beim nächsten Bericht über die massive Budgetkürzung durch das Land für den Spruch „Die Ehe ist ein Vertrag, der die Gewalt nicht bindet“.

**Frauenhaus Wocklabruck**  
Ulrich Hirschi hat uns erzählt von der aktuellen Situation, die sich in Form einer Überforderung darstellt. Platz hat die Haus für sechs Frauen und neun Kinder, ein Akutplatz sollte immer frei sein. Die Zielgruppen sind Frauen und neun Kinder. Einmal hat sie uns von dem Lebensgefühl der Frauen erzählt und hat z.B. 100. Fenster von überhöhten Verleumdungen oder Forderungen, die Frauen für Gewalt betroffen sind.

**Männliche Gewalt**  
Gemeinsam mit den Männern im Buch Vorläufer haben wir und es um eine Diskussion mitgenommen und mit Michael Gehring, Kriminalreferent, Bglt Hofstätten, Frauenforum Salzburg, Michael Hirsch, Frauenhaus Wocklabruck, Eva Schobdenberger, OÖ. Maria Fitzinger, Salzburgmergal, Michael Hirsch und Robert Winter, OÖ. Kinderschutzzentrum Wocklabruck über Ursachen von Gewalt und Möglichkeiten der Prävention gesprochen. Auch gewaltInfoPlus Frauen kammer zu Wort.

**Frauenberatung Peng**  
Die Männer (wie viele Frauenberatungsstellen) um die Sicherstellung ihrer beruflichen Beratung, die (bei Lohn) mit 2022 (1) keine Einflüsse darstellt hat. Diese, die konkret ein kleines Plus dazu – die Kostenrechnungen sind instabil, schwer auszuwerten. Umso wichtiger die Arbeit, die (bei Frauen) mit dem Gewaltprävention als z.B. Beratung in Österreich stabilere zu werden.

**Stefan Kainwider**  
Es ist gut, unseren Partnern und Landestag gemeinsam zu verankern, so wie es so viele in „Gewalt gegen Frauen“ ist ein Missverständnis. Und dann müssen insbesondere von Männern besondere Verantwortung übernommen.

**MITTELE in Austausch mit Frauenorganisationen**

Wie der Austausch unserer zwei gemeinsamen Tage, Organisationen, die mit Frauen arbeiten, sind immer unterschiedlich, wie ein Frauen-Mittel. Es kann immer noch genug Übermut und Distanz geben, wenn es um unterschiedliche Lebensstile geht.

Gewalt gegen Frauen ist all über Frauen ist klar zu benennen – wir arbeiten weiter gegen Schicksale, das ist unser gemeinsamer Auftrag!  
[Dagmar Engl]

www.die-gruene.net/aktuelle-gruenefrauenworkshop

GRÜNE FRAUENKOMITEE 18/DEZEMBER 2022

ABBILDUNG 19 - GRÜNE FRAUENARGUMENTE 18/DEZEMBER 2022\_1



von links: Michael Hirschi, Michael Gehring, Dagmar Engl, Mani Ditschli, Eva Schobdenberger, Maria Fitzinger, Michael Hirsch, Bglt Hofstätten, Robert Winter



Links: Dagmar Engl, Michael Hirsch, Mani Ditschli der Frauenberatungsstelle Peng Bock, LR Stefan Kainwider

GRÜNE FRAUENKOMITEE 18/DEZEMBER 2022

ABBILDUNG 20- GRÜNE FRAUENARGUMENTE 18 DEZEMBER/2022\_2